

oldenburgische

Wirtschaft

04 2022

Magazin der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer



Berufsorientierung

Mehr Einsatz, mehr Azubis



Ländlicher Raum:
Stiftungsprofessur

Junge Firmen:
teethlovers

Warum Unternehmen jetzt investieren sollten?

Weil es sich lohnt, einen Schritt voraus zu sein

Investitionen in digitale Prozesse, nachhaltige Technologien und globale Märkte sind die Wettbewerbsvorteile der Zukunft. Also lassen Sie uns Ihr Unternehmen gemeinsam nach vorn bringen! Mehr Infos auf www.lzo.com/investieren.

Jetzt beraten lassen!

Unsere Nähe bringt Sie weiter.



LzO

meine Sparkasse



Vieles zu überdenken

Schon vor Wochen war den deutschen Unternehmen klar: Die wirtschaftlichen Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine werden gravierend sein. 72 Prozent gingen laut Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages Mitte März davon aus, direkt oder indirekt betroffen zu sein. Das Bild ist seitdem klarer geworden, wenn auch noch unvollständig.

Mindestens 169 Mitgliedsunternehmen der IHK unterhielten bislang Geschäftsbeziehungen zur Ukraine bzw. zu Russland: über Im- oder Exporte, Beteiligungen oder Direkt-Investitionen. Sie sind unmittelbar tangiert, im Russlandgeschäft durch die Sanktionen, die nach unserem Eindruck von der Mehrzahl unserer Mitgliedsfirmen befürwortet werden.

Die indirekte Betroffenheit großer Teile der Wirtschaft unserer Region resultiert aus der Unterbrechung von Lieferketten (schon durch die Pandemie ein Problem) und deutlichen Preisanstiegen, insbesondere bei Rohstoffen und Energie. Die steigenden Energiepreise machen den meisten Branchen zu schaffen. Hinzu kommt die gerade für die Industrie existenzielle Frage nach der Verfügbarkeit von Energie, vor allem von Gas.

Das alles fordert uns Unternehmen, wachsam zu sein und vieles zu überdenken. Wir sollten aber auch die Chancen in dieser schwierigen Lage erkennen.

Erstens: Mehr Realismus setzt sich hoffentlich bei der Versorgungssicherheit Deutschlands durch. Das gilt nicht nur für Energie, sondern auch für die Versorgungssicherheit mit Agrar-Produkten. Diese wird bei der sich ohnehin vollziehenden und notwendigen Transformation der Ernährungswirtschaft einen neuen Stellenwert bekommen.

Zweitens: Der Druck auf die öffentliche Hand wächst jetzt, Planungen, gerade die wichtiger Infrastruktur-Vorhaben, zu beschleunigen. Seit Jahren ist dies eine Kernforderung der Wirtschaft. Viel schneller als erwartet könnte Wilhelmshaven damit „Energiedrehscheibe 2.0“ für LNG-Gasimporte und regenerative Energien werden. Die Planungen waren ins Stocken geraten. Jetzt wird nach einer ersten Lösung für den Import des LNG genannten Flüssiggases möglichst schon bis Ende 2022 gesucht.

Drittens: Wenn sich die weltweiten wirtschaftlichen Handelsbeziehungen durch den Krieg verändern, wird die Politik ihre Einstellung zu Freihandelsabkommen, etwa mit den USA, Kanada und Südamerika, verändern müssen und zu Ergebnissen kommen müssen.

Vergessen wir bei all dem nicht das Leid, das dieser Krieg für die betroffenen Menschen bedeutet! Ich bin froh, dass so viele Firmen Geflüchteten helfen und sich an Hilfsaktionen beteiligen.

Jan Müller
Präsident der IHK



HOSEN SPECIAL AB MAI

NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT

2x Bundhose

ULTIMATE STRETCH - MIT CORDURA®

Größe 48-58

1x Gürtel



Art.Nr. 17044-990-09

Statt 186,95€

119,95€

zzgl. MwSt.



Art.Nr. 18479-311-09



JETZT BESTELLEN:

0 49 52 . 95 00 45

mesenbrink@ennens.de

ENNENS Workwear

8

Bevor sie einen Beruf wählen, sollten Schüler und Schülerinnen praktische Einblicke erhalten.



Foto: © zinkevych - AdobeStock

16

Optimaler Standort für ein LNG-Terminal: Wilhelmshaven



Foto: Wojciech Wrzesin - AdobeStock



28

Herausfordernd: EU-Sanktionen gegen Russland

Foto: claboost - AdobeStock

oldenburgische wirtschaft

Unser Thema

Gemeinsam stark machen	8
Qualitätssiegel „Top Ausbildung“	10
Berufsorientierung praxisnah	12
Arbeit für Geflüchtete	14

Unsere Region

Perspektive LNG	16
Serie „Junge Firmen“: teethlovers	18
Firmenbilanzen	20
Firmenjubiläen	24

Ihre IHK

Auswirkungen des Ukraine-Kriegs	28
Wandel im ländlichen Raum	30
IHK-Vollversammlung	31
Seminare und Lehrgänge	32
Termine	33

Online-Ausgabe: ihk-oldenburg.de/owi

71.403

Firmen

sind Mitglieder der Oldenburgischen IHK, 26.094 davon sind ins Handelsregister eingetragen, 45.309 so genannte Kleingewerbetreibende.

Jahresbericht 2021/2022

Ausblick und Aktivitäten

Ein Rückblick auf die wirtschaftliche Entwicklung und eine Beschreibung der wirtschaftlichen Lage im Oldenburger Land: Das bietet unser online veröffentlichter Bericht 2021/2022. Er enthält außerdem zahlreiche Informationen zu den laufenden Aktivitäten der IHK aus allen Geschäftsbereichen.



ihk-oldenburg.de/bericht

378

beträgt durchschnittlich der Gewerbesteuer-Hebesatz der Städte und Gemeinden für Unternehmen im Oldenburger Land. Die Spannweite liegt zwischen 300 in Steinfeld (Kreis Vechta) und 500 in der Gemeinde Sande.



Grafik: © patcharapon

Bitte vormerken:

IHK-Sommerempfang

am 12. Juli 2022 um 17 Uhr
in den Weser-Ems-Hallen
Oldenburg.

Die Einladung finden Sie in
der nächsten Ausgabe.

Spielhallen

Neue Regeln für Betreiber

Den Spielhallenbetreibern in Niedersachsen stehen in diesem Jahr neue Aufgaben ins Haus. Denn am 1. Februar ist das Niedersächsische Spielhallengesetz in Kraft getreten. Danach müssen sich bis Ende März 2023 alle Spielhallen zertifizieren lassen und über eine Gewerbeerlaubnis verfügen. Bedingung hierfür ist unter anderem, dass die Inhaberinnen und Inhaber einen Sachkundenachweis erbringen, der eine erfolgreich abgelegte Prüfung bei der IHK voraussetzt. Zudem müssen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Kundenkontakt in mehrjährigen Abständen eine Schulung absolvieren. Die IHKs in Niedersachsen arbeiten derzeit mit Hochdruck daran, die Prüfungen und Schulungen fristgerecht anbieten zu können.

Verbraucherpreisindex

Basis 2015 = 100 %*)

2020	Jahresdurchschnitt	105,8	+ 0,5
2021	Jahresdurchschnitt	109,1	+ 3,1
2021	Februar	107,0	+ 1,0
2022	Januar	111,5	+ 4,9
2022	Februar	112,5	+ 5,1

*) Veränderungen gegenüber dem Vorjahresmonat,
Quelle: Statistisches Bundesamt

Ausbildungsprüfungen

Fachleute gesucht!

Die IHK sucht Fachleute, die Interesse haben, sich ehrenamtlich als Prüferinnen und Prüfer zu engagieren. Dabei geht es um die Zwischen- und Abschlussprüfungen in den vielen Berufen aus Industrie, Handel und Dienstleistungswirtschaft, die im Oldenburger Land erlernt werden können. Besonderen Bedarf gibt es derzeit im Bereich Einzelhandel. Prüferinnen und Prüfer arbeiten in berufsbezogenen Ausschüssen zusammen. Die Prüfung der jungen Leute ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die Fachkenntnisse und pädagogisches Geschick erfordert – aber auch eine Aufgabe, die Spaß macht und ein Beitrag ist für die Fachkräftesicherung in unserer Region.

ihk-oldenburg.de/pruefer

Industrieumsatz

Ernährungswirtschaft stark

23,7 Milliarden Euro hat die Industrie im Oldenburger Land im vergangenen Jahr erwirtschaftet (-0,5 Prozent im Vergleich zu 2020). Umsatzstärkste Branche ist das Ernährungsgewerbe, umsatzstärkste Teilregion der Landkreis Cloppenburg. Der Exportanteil am Umsatz beträgt insgesamt 29,8 Prozent. ihk-oldenburg.de/statistik

Umsatzveränderung Industrie 2021

Gebiet	gegenüber 2020 (Vorjahr)	gegenüber 2019 (Vor-Corona-Jahr)
Stadt Delmenhorst*	-56,5%	-53,5%
Stadt Oldenburg	+9,3%	+10,5%
Stadt Wilhelmshaven	-0,6%	-14,1%
Landkreis Ammerland	+11,0%	+7,0%
Landkreis Cloppenburg	+1,2%	-0,1%
Landkreis Friesland	+3,1%	-15,2%
Landkreis Oldenburg	+5,3%	+7,8%
Landkreis Vechta	+12,0%	+10,5%
Landkreis Wesermarsch	-20,9%	-19,9%
Oldenburger Land	-0,5%	-2,2%

* Hier liegt eine statistische Veränderung vor.



Jetzt mitmachen
beim Großen
VR-Mittelstandspreis
Weser-Ems.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

vr.de/weser-ems

Einsende-
schluss:
31.05.2022

Wegweisende Unternehmen aus Weser-Ems haben 2022 wieder die Chance auf insgesamt 15.000 €. Jetzt mehr über den Großen VR-Mittelstandspreis erfahren: vr.de/weser-ems.

Volksbanken
Raiffeisenbanken 

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp.

Berufsorientierung

Junge Leute erreichen

Nach der Schule entscheiden sich immer weniger junge Leute für eine Berufsausbildung – trotz der vielen Vorteile. Diese zu vermitteln, wird immer wichtiger. Von Stefan Bünting

Der Endspurt auf dem Ausbildungsmarkt beginnt. Die Lage bleibt angespannt. Viele Betriebe können wegen fehlender Bewerberinnen und Bewerber ihre Ausbildungsplätze nicht besetzen. Offenbar erkennen zu wenig Jugendliche – und auch ihre Eltern als wichtigste Partner im Berufsfindungsprozess –, dass eine duale Ausbildung sehr gute Perspektiven bietet.

Denn während der Ausbildungszeit erlernen die jungen Leute in den Firmen und den Berufsbildenden Schulen zielgerichtet die für den jeweiligen Beruf notwendigen praktischen und theoretischen Fähigkeiten. So können sie nach bestandener Abschlussprüfung ohne aufwändige Einarbeitung in den Unternehmen eingesetzt werden.

Insbesondere die Chancen, die viele gewerblich-technische Berufe bieten, bleiben bei der Berufswahl leider allzu oft unberücksichtigt. Unternehmen berichten seit Jahren von starken Bewerberrückgängen. Besonders hier ist deshalb eine verbesserte Berufsorientierung notwendig. Zusätzlich müssen wir den Trend ins Studium umkehren, und zwar mit neuen Qualifizierungsmodellen für besonders leistungsstarke junge Menschen.

Bessere Berufsorientierung

Es fällt jungen Menschen und ihren Eltern immer schwerer, einen Überblick über die vielfältigen Berufs- und Studienangebote zu gewinnen und dann auch eine Entscheidung zu treffen. Deshalb muss die Berufsorientierung nicht nur weiter verbessert werden, sondern früher als bisher beginnen. Ein betriebliches Praktikum

und der Stand auf einer Ausbildungsmesse allein reichen mitnichten. Unternehmen sollten vielmehr den Einsatz ihrer eigenen Auszubildenden als Ausbildungsbotschafter und -botschafterinnen in Schulen ermöglichen und auf diese Weise für eine qualitativ hochwertige Ausbildung werben. Das ist authentische, glaubwürdige Berufsorientierung auf Augenhöhe. Hilfreich können außerdem Kurzpraktika in den Schulferien sein.

Junge Menschen wollen ernst genommen werden, viel lernen und Freude an der Arbeit haben. Die Zeiten, in denen ein „Lehrling“ nur für die Reinigung der Werkstätten zuständig ist, sollten lange vorbei sein. Denn so etwas spricht sich bei den Schulabgängerinnen und Schulabgängern schnell herum, und in der Folge bleiben Bewerbungen aus.

Chancen durch Vielfalt

Die Sorgenfalten der Personalleitung von Unternehmen werden immer größer. Eine Stellenanzeige, online oder in Printmedien geschaltet, bringt allein noch nicht genug geeignete Bewerbungen. Diese Situation wird sich in der nächsten Zeit nicht mehr ändern, denn die Zahl der Schulabgängerinnen und -abgänger wird nicht mehr steigen.

Flexibilität ist also gefragt! Bieten Sie daher nicht nur leistungsstarken jungen Menschen Perspektiven, sondern auch lernschwachen Schülerinnen und Schülern sowie Geflüchteten. Wir müssen geflüchteten Menschen in den Unternehmen Chancen bieten und sie in geeignete Arbeitsplätze integrieren. Das gilt jetzt auch für die Geflüchteten aus der Ukraine.

Fachkräfte binden

Die Anforderungen an Arbeits- und Fachkräfte werden vielfältiger und

ändern sich immer schneller. Deshalb ist eine zielgerichtete Personalentwicklung der Schlüssel zum Erfolg. Junge Fachkräfte sollten frühzeitig um ihre Entwicklungschancen im Unternehmen wissen, um zielgerichtet mit einer berufsbegleitenden Weiterbildung beginnen zu können. So schaffen Unternehmen schon früh Perspektiven und sichern sich ihre selbst ausgebildeten Fachkräfte.

Auch ein flexibles Arbeitsumfeld spielt für Beschäftigte eine immer größere Rolle. Ein attraktives Gehalt ist häufig nicht mehr der allein entscheidende Faktor, denn die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird immer wichtiger. Deshalb lohnt sich auch hier ein Blick auf die betriebsinternen Angebote.

Die Arbeits- und Fachkräftesituation bleibt generell trotz aktuell vieler weiterer Themen eine der größten Herausforderungen vieler Unternehmen. Im Oldenburger Land sind nach Zahlen der Arbeitsagentur mehr als ein Drittel der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten älter als 50 Jahre und gehen in nächster Zeit in den Ruhestand. Viele Betriebe wollen die Fachkräftelücke der „Babyboomer“ durch junge, selbst ausgebildete Fachkräfte ersetzen. Doch die in der ganzen Welt gelobte duale Ausbildung hat in Deutschland an Strahlkraft verloren. Daher sind wir alle gefordert und müssen gemeinsam für einen Karrierestart mit einer Ausbildung aktiv werben! □



Stefan Bunting, IHK,
0441 2220-450,
bunting@oldenburg.ihk.de

Unser Thema



Freut sich über die Auszeichnung: Dr. Jutta Middendorf-Bergmann, Geschäftsführerin der Ludwig Bergmann GmbH in Goldenstedt.



Die Firma Pöppelmann ist Top-Ausbilder. IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Torsten Slink (r.) und Stefan Bünting (oben l.) gratulierten (v. l.) Dieter Sieveke, Yvonne Lamping, Reinhold Blömer und Henk Gövert (oben).

„TOP AUSBILDUNG“

Qualitätssiegel mit Auswirkungen

27 Unternehmen hat die IHK bislang mit dem Qualitätssiegel „Top Ausbildung“ ausgezeichnet. Im März sind die Ludwig Bergmann GmbH aus Goldenstedt und die Pöppelmann GmbH & Co. KG aus Lohne hinzugekommen.

„Die Rückmeldungen aus den zertifizierten Unternehmen zeigen: Es lohnt sich, zusätzliche Arbeit und Anstrengungen in die Qualität der Ausbildung der Fachkräfte von morgen zu investieren“, so Heiner Paffenholz, Fachkräfteberater bei der IHK. „Die gesamte Ausbildung wird systematischer und transparenter. Auch

die Gewinnung neuer Auszubildender sowie die Bindung von Ausbildungsabsolventen ans Unternehmen gelingt besser.“

Der Prozess der Beratung durch die IHK und der Blick auf die Ausbildungsstrukturen soll helfen, Prozesse zu überdenken und zu optimieren. Am Ende steht eine für das Qualitätssiegel Top Ausbildung notwendige Überprüfung.

„Durch den Austausch mit möglichst vielen Unternehmen der Region über Ziele, Inhalte und methodisches Vorgehen bei der Ausbildung erreichen wir gemeinsam eine flächendeckende Verbesserung

der Ausbildungsqualität“, so Paffenholz. Gerade der Austausch der Firmen untereinander soll weiter gefördert werden.

ihk-oldenburg.de/top-ausbildung



Kontakt: Heiner Paffenholz,
IHK, 0441 2220-473,
paffenholz@oldenburg.ihk.de

Zertifikat

Kompetenzen sichtbar machen

„ValiKom“ steht für Validierung von Kompetenzen. Mit dem Validierungsverfahren können Berufstätige mit einschlägiger Berufserfahrung, die in diesem Bereich jedoch über keinen Berufsabschluss verfügen, ein Zertifikat über ihre beruflich erworbenen Kompetenzen erhalten. Um die vorhandenen beruflichen Qualifikationen bescheinigen zu können, werden die zuletzt ausgeübten Tätigkeiten mit denen eines passenden Ausbildungsberufes verglichen. Experten und Expertinnen von IHK und aus den Berufen überzeugen sich anschließend bei einer praktischen Arbeitsprobe von den Qualifikationen.

Bei erfolgreichem Abschluss wird die berufliche Tätigkeit mittels eines Zertifikats über die volle oder teilweise Gleichwertigkeit bescheinigt.

Die Erfahrung zeigt, dass die Zertifizierung eine Chance zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung der Teilnehmenden bietet. Das Verfahren wird von Unternehmen aller Branchen genutzt, um ihren meist langjährigen Mitarbeitern ohne passenden Berufsabschluss Wertschätzung zu zeigen und ihnen weitere berufliche Entwicklung zu ermöglichen. Die Anerkennung und Bestätigung des Könnens wirkt sich positiv auf

Selbstvertrauen, Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeitenden aus. Das Validierungsverfahren trägt damit zur Personalentwicklung und Fachkräftesicherung bei. ihk-oldenburg.de/valikom



Kontakt: Heike Phaneuf,
IHK, 0441-2220-455,
phaneuf@oldenburg.ihk.de

Mehr Öko für Ihre Bilanz

Gemeinsam machen wir Ihr Business
fit für die Energiewende

Ob Energieeffizienz, erneuerbare Energien oder E-Mobilität:
Als regionaler Partner begleiten wir Sie auf Ihrem Weg zum
digitalisierten, klimaneutralen Unternehmen. Mit ausgezeich-
neter Beratung, passenden Lösungen, fairen Preisen und vor
allem mit viel Herzblut.

Jetzt mehr erfahren
greensolutions@ewe.de
business.ewe.de/oekobilanz



EWE business. Gemeinsam läuft's.

EWE VERTRIEB GmbH, Cloppenburger Straße 310, 26133 Oldenburg

EWE

Berufsorientierung

Praxiserfahrungen sammeln

Viele junge Menschen sind bei der Entscheidung für einen Beruf zunehmend verunsichert. Durch Corona-Einschränkungen konnten sie kaum eigene berufliche Erfahrungen machen.

Auch Kontakte zur Wirtschaft waren für die jungen Leute kaum möglich. Beides ist aber entscheidend für die Wahl eines Berufes. Prozesse, die digitalisiert wurden, können persönlichen Kontakte zwischen Unternehmen und Schulen nicht ersetzen. Ausbildung steht nicht mehr in Fokus von Eltern und Schulabgängern. So berichten Unternehmen auch von zurückgehenden Bewerberzahlen. Der Ausbildungsmarkt hat sich immer stärker zum „Kandidatenmarkt“ entwickelt: 2014 erhielten rund 42 Prozent der Bewerberinnen und Bewerber eine zweite Ausbildungsstelle angeboten, 2021 waren es mehr als 71 Prozent.

Die Berufsorientierung steht jetzt vor einem Neustart. Das gilt für schulische Konzepte ebenso wie für Angebote der Unternehmen. „Berufswegeplanung ist Lebensplanung“ – dieser Leitsatz ist aktueller denn je. Berufsorientierung muss Bestandteil aller Schulfächer sein und sich an der beruflichen Realität orientieren.

Für die jungen Menschen ist die Berufswahlentscheidung eng verknüpft mit Themen wie materielle Sicherheit, soziale Anerkennung und Perspektive. Durch die Pandemie hat sich bei Eltern, Schulabgängern und Lehrkräften der Eindruck verstärkt, das Studium sei eine besonders sichere Wahl für die Zukunft.

Jetzt wieder Praktikumsplätze anzubieten wird nicht ausreichen. Unternehmen müssen schon während des Prozesses der Berufsorientierung die Perspektiven aufzeigen, die der Beruf bietet. Sie sollten sich nicht nur auf die leistungsstarken Schulabgänger konzentrieren, sondern Lehrkräften, Eltern und

Schülern zeigen, dass sie auch schwächeren Kandidaten eine Perspektive bieten.

Berufsorientierung gelingt, wenn sie dort ansetzt, wo die Jugendlichen sich im Entscheidungsprozess befinden. Die Frage ist nicht Ausbildung oder Studium. Wichtig ist, Flexibilität und die Möglichkeiten individueller Bildungswege im Unterneh-

praktika werden ihre besondere und wichtige Bedeutung für die Berufswahlentscheidung behalten. Entscheidend wird es sein, die jungen Menschen in ihrem Entscheidungsprozess vor den Praktika zu begleiten. Digitale Angebote ergänzen die Berufsorientierung in den Schulen und könnten mit Praxiskontak-



men aufzuzeigen. Das macht der Slogan „Eine Ausbildung machen – alles werden“ der niedersächsischen Kampagne „Moin future“ der Kammern für die berufliche Bildung deutlich. Die Angebotspalette ist vielfältig, von Einstiegsqualifizierungen bis hin zu den Abiturientenmodellen und Zusatzqualifikationen. Diese Wege aufzuzeigen ist wichtiger, als sich in Konkurrenz zum Studium abzugrenzen. Unternehmen sollten Perspektiven und Chancen aufzeigen. Sie sollten mögliche Karrierewege aus dem Betrieb, berufliche Besonderheiten und innovative Ansätze vermitteln.

Die Berufsorientierung sollte zukünftig digital und praxisnah sein. Betriebs-

ten den Fachunterricht im Sinne einer Verknüpfung von schulischen Themen und beruflicher Realität ergänzen.

Die IHK unterstützt die Unternehmen in der Region bei diesem Weg. Dazu startete sie ihr bewährtes Programm „Ausbildungsbotschafter“ neu und baut ergänzend ein Netz von „Karrierebotschaftern“ auf, die auf Elternveranstaltungen ihre Karrierewege vorstellen. Digitale „Experteninterviews“, gekoppelt mit Besuchen von Ausbildungsbotschaftern und Praxisworkshops sollen regelmäßige Bausteine im Rahmen von Praxiskontakten zwischen Schulen und Ausbildungsbetrieben werden.

Auch in unserer Region stellen sich immer mehr Ausbildungsbetriebe auf die veränderte Ausbildungssituation ein. Um geeigneten Fachkräftenachwuchs zu finden, gehen sie neue Wege. Zwei Praxisbeispiele:

Abeking & Rassmussen, Schiffs- und Yachtwerft SE, Lemwerder

In Zusammenarbeit mit der Oberschule Lemwerder bietet die Ausbildungswerkstatt der Werft die „Schüler AG Metall, Elektro, Lego Mindstorm“ ganzjährig für jeweils zwei Stunden pro Woche an. Teilnehmende der AG werden Teil des Ausbildungsteams, und tauchen in Arbeitskleidung und mit Werksausweis ein in die Welt des Schiffbaus. Über Steckspiele aus Metall, selbstgebaute Radios und die Programmierung eines Roboters lernen die Schülerinnen und Schüler das Unternehmen kennen und bauen eine Beziehung auf. Die Auszubildenden schlüpfen in die Ausbilderrolle, zeigen den Gästen den Umgang mit den Werkzeugen und Materialien und geben Tipps im Orientierungsprozess.

Schülerinnen und Schüler der regionalen Gymnasien können in der „Wasser AG“ experimentell erkunden, welche Ge-



**Auszubildender
Mohamed Kanchao und
Combi-Markt-Leiter
Jan Ehmen**

genstände schwimmen und warum. In der „Schiffbau AG“ werden Elftklässler ein halbes Jahr lang einmal wöchentlich zum Thema Schiffbau unterrichtet. Am Ende des Schuljahres kommen sie für eine Woche auf die Werft, wo sie die einzelnen Fertigungsprozesse und den Umgang mit den alltäglichen Werkzeugen eines Schiffbauers kennenlernen.

Combi City, Oldenburg

Zusammenhänge verstehen, Teamarbeit stärken und Verantwortung übernehmen – all dies lernen die Auszubildenden der

Bünting Unternehmensgruppe im „Azubimarkt“-Projekt im Combi City Lebensmittelmarkt Oldenburg. In Workshops werden sie auf ihre Aufgaben vorbereitet. Während des Einsatzes unterstützen sie eine erfahrene Marktleitung und die Ausbildungsabteilung.

Mit dem Projekt fördert das Unternehmen eine praxisnahe Ausbildung und bestärkt die jungen Menschen darin, eigenverantwortlich zu arbeiten. Deshalb soll das Projekt ein fester Bestandteil im Ausbildungskonzept des Unternehmens werden. (Ludger Wester, IHK)



Topspin -
der mobile und klappbare Sitz-Stehtisch ist
immer genau da, wo Sie ihn benötigen.

fm Büromöbel

Integration

Arbeit für Geflüchtete

Bettina Doneit ist Willkommenslotsin. Sie hilft Firmen dabei, Geflüchtete in Ausbildung und Arbeit zu integrieren. Das schließt nun auch Menschen aus der Ukraine ein.

Seit dem Frühjahr 2016 unterstützen „Willkommenslotsen“ Unternehmen bei der Besetzung von offenen Ausbildungs- und Arbeitsstellen mit Geflüchteten.

Deutschlandweit sind rund 100 im Einsatz, angesiedelt bei 80 Kammern sowie weiteren Organisationen der Wirtschaft. Bettina Doneit ist seit August 2016 Willkommenslotsin bei der Oldenburgischen IHK. Ihre Stelle wird vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert.

Beratung von Unternehmen

Sie ist Ansprechpartnerin bei Fragen rund um die Integration von Geflüchteten in Ausbildung, Praktikum oder Beschäftigung. Rund 900 Unternehmen hat sie bei Infoveranstaltungen, Workshops und Messen bislang erreicht. „Die Unternehmen sind teils unsicher, wie sie bei Einstiegsqualifizierungen, Ausbildung, den vielen Fördermöglichkeiten, Sprachunterstützung und Themen

der Willkommenskultur vorgehen sollen“, sagt sie. Auch die Suche nach geeigneten Bewerbern unter den Geflüchteten gehört zu ihren Aufgaben.

Vermittlung Geflüchteter

Bei Vorträgen vor Sprachlernklassen, Flüchtlingsinitiativen und Berufsbildenden Schulen hat Doneit über 600 Geflüchtete über die duale Ausbildung und Berufsbilder aus Industrie, Handel und Dienstleistungsbranche informiert.

Im Zeitraum August 2016 bis August 2021 wurden im Bereich unserer IHK über 600 Ausbildungsverträge mit Geflüchteten abgeschlossen. Die Zahl der Einstiegsqualifizierungen liegt bei 180. Doneit selber vermittelte 250 Geflüchtete in Ausbildung, Einstiegsqualifizierung, Praktika und Arbeit. Sie stammen aus Syrien, Afghanistan, Iran und Irak. „Viele sind in der Ausbildung mit der Berufsfachsprache überfordert“, so die Erfahrung der Willkommenlotsin. „Sprache

ist der Schlüssel zur Integration.“ Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bietet daher online Berufssprachkurse an, die Doneit vermittelt.

Für Ukraine-Flüchtlinge

Anders als Asylsuchende sollen geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer sofort Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt erhalten. Derzeit wird daran gearbeitet, den geflüchteten Menschen Zugang zu Integrations- und Sprachkursen zu ermöglichen. Auch bei Fragen rund um Ausbildung, Arbeit und Kontakt zu Arbeit suchenden Menschen aus der Ukraine ist Doneit jetzt Ansprechpartnerin.



Imke Falkert

Kontakt: Bettina Doneit, IHK, 0441 2220-478, doneit@oldenburg.ihk.de

Digitale Berufsorientierung

Um geeignete Auszubildende zu finden, sollten Betriebe verstärkt digitale Medien nutzen. Die IHK hat gemeinsam mit dem Institut für Ökonomische Bildung der Uni Oldenburg und dem Verein job4u das Projekt „Digitale Angebote zur beruflichen Orientierung im Nordwesten Niedersachsens“ ins Leben gerufen, an dem sich Betriebe beteiligen können. Interessierte Unternehmen sind zu einer Veranstaltung am 21. April um 16 Uhr in der IHK eingeladen, auf der sie erfahren, welche Möglichkeiten es dazu gibt und wie sie profitieren können.

Anmeldung: ihk-oldenburg.de/event/161156784



Foto: ref.fotostock - AdobeStock

Weitersagen...!

Kennen Ihre Auszubildenden schon unseren Instagram-Kanal? Dort informieren wir sie rund um berufliche Orientierung und duale Ausbildung. Sie erhalten Einblicke in IHK-Ausbildungsberufe und Projekte der IHK, Tipps rund um das Azubileben und zu Pflichten und Rechten als Azubis. [instagram.com/ihk_oldenburg](https://www.instagram.com/ihk_oldenburg)

Hierzu: Ins-
tagram_rcfo-
tostock - Ad-
obeStock

Dröge und aufwändig: Diesen Text zum DATENSCHUTZ liest eh keiner!

Liebe Unternehmer und Entscheider, immer wieder hören wir von großen bürokratischen und rechtlichen Aufwänden, theoretischen Androhungen von Schadensersatzforderungen, Bußgeldern und rechtlicher Unsicherheit, wenn es um das Thema Datenschutz geht.

Dabei bleiben die Vorteile des Datenschutzrechts gern mal ungesehen:

- Europaweite einheitliche Regelungen
- Hohes Schutzniveau zu Personendaten
- Erhebliche Verbesserung der IT-Sicherheit von Unternehmen

Wir sind ein Team aus IT-Spezialisten & Betriebswirten und betreuen über 140 mittelständische Unternehmen in der Region zum Datenschutz und zur IT-Sicherheit – persönlich, unaufgeregt und kompetent.

Mit unserem pragmatischen und lösungsorientierten Ansatz können Sie die Vorteile für sich nutzen und die Risiken auf ein Minimum reduzieren – ohne große Aufwände und Kosten.

Lernen Sie uns kennen!



0441 20572220
info@vicotec.de

www.vicotec.de/check

 **ViCoTec**

IT-SICHERHEIT & DATENSCHUTZ

Energiewende

Perspektive LNG

Wichtigster deutscher Hafen für den Import von Energie ist Wilhelmshaven. Einem LNG-Terminal bietet er optimale Voraussetzungen. Von Martin Heine



Spezialschiff zum Transport von Flüssigsas (LNG)

W

Was ist LNG?

LNG ist verflüssigtes Erdgas (liquefied natural gas). Zur Verflüssigung wird das

Erdgas auf minus 162 Grad Celsius abgekühlt und erhält dabei die bis zu 600-fache Dichte gegenüber konventionellem Erdgas. Hierdurch lässt sich LNG wirtschaftlich sinnvoll sehr gut über große Distanzen mit dem Schiff transportieren. Es besteht die Möglichkeit, LNG weltweit einzukaufen und sich somit für eine nachhaltig gesicherte Gasversorgung von den konventionellen Pipelinegas-Anbietern unabhängig zu machen. Zudem wird LNG im Bereich der Schifffahrt mittelfristig als ein wichtiger Treibstoff angesehen, da in den SECA-Gebieten, den Umweltzonen auf dem Meer – dazu zählt auch die Nordsee – strenge Emissionsgrenzwerte eingehalten werden müssen.

Warum ist LNG aktuell in der Diskussion?

LNG – verflüssigtes Erdgas – wird im Gegensatz zu leitungsgebundenem Erdgas weltweit gehandelt. Durch eine Diversifizierung der Lieferanten kann die starke Abhängigkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland von russischem Pipelinegas beseitigt und gleichzeitig eine zuverlässige Gasversorgung sowohl für Firmen- als auch Privatkunden gewährleistet werden. Spätestens mit dem Krieg Russlands gegen die Ukraine ist die Suche nach Alternativen zu russischem Pipelinegas zu einer essenziellen Herausforderung für eine gesicherte Gasversorgung in den kommenden Jahren geworden. Durch zusätzliche Lieferanten wäre die Monopolisierung unterbunden und würden geopolitische Konflikte, wie zwischen Russland und der Ukraine, umgangen. Mit eigenen Terminals bekäme Deutschland, wie die

anderen 42 importierenden Länder, Zugang zu 21 Lieferländern.

Warum ist Wilhelmshaven als Standort für ein LNG-Terminal besonders geeignet?

Wilhelmshaven ist der wichtigste deutsche Energieimporthafen und bietet im Vergleich zu anderen potenziellen Standorten an der deutschen Nordseeküste insgesamt die besten Voraussetzungen für die Errichtung eines LNG-Importterminals. Insbesondere hinsichtlich der nautischen Gegebenheiten und der Netzanbindung an das deutsche GaspipelineNetz für die Energieversorgung weist Wilhelmshaven im Standortvergleich Alleinstellungsmerkmale auf, die an anderen Standorten nicht vorzufinden sind. Darüber hinaus können sämtliche Seehäfen in der Deutschen Bucht auf kurzem Wege von Wilhelmshaven aus mit LNG – dem sauberen Treibstoff für die Schifffahrt – versorgt werden.

Gibt es potenzielle Investoren für ein LNG-Terminal?

Aktuell gibt es mit Uniper, der belgischen Tree Energy Solutions (TES) und der Nordwest-Oelleitung (NWO) drei potenzielle Investoren für die Errichtung eines LNG-Terminals in Wilhelmshaven.

Wie lange wird es dauern, bis das LNG-Terminal in Wilhelmshaven fertiggestellt sein wird?

Am schnellsten umzusetzen wäre im optimalen Fall bis Ende 2022 die Projektidee von Uniper. Sie sieht die Beschaffung eines Speziialschiffs zur Lagerung und Regasifizierung von LNG (Floating Storage Regasification Unit – FSRU) vor, das am tiefen Fahrwasser der Jade festmachen könnte. Zwei weitere Projektideen von TES und der NWO mit einer LNG-Regasifizierung an Land sollen parallel vorangetrieben werden, die jedoch voraussichtlich nicht vor 2026 in Betrieb gehen können.

Welche Rolle spielt die IHK?

Die Oldenburgische IHK setzt sich seit vielen Jahren für die Realisierung eines LNG-Importterminals in Wilhelmshaven ein. Als Küsten-IHK mit Wilhelmshaven als der wichtigsten deutschen Energiedrehscheibe in unserer Region haben wir im Frühjahr 2017 gemeinsam mit der Wilhelmshavener Hafenwirtschaftsvereinigung e. V., dem Maritimen Strategierat Weser-Ems und dem Kompetenzzentrum GreenShipping Niedersachsen eine Potenzialstudie in Auftrag gegeben, um die Möglichkeiten zur Errichtung einer LNG-Versorgungsinfrastruktur in Deutschland zu ermitteln. Neben zahlreichen vorausgegangenen Gesprächen mit der Politik engagieren wir uns aktuell als Mitglied der Steuerungsgruppe der LNG-Agentur Niedersachsen und im Rahmen einer Task Force des Landes Niedersachsen für die beschleunigte Realisierung eines LNG-Terminals in Wilhelmshaven.

Was fordert die IHK?

Wir brauchen eine kurzfristige LNG-Importlösung in Wilhelmshaven bis Mitte 2023, im optimalen Fall bis Ende 2022. Gelingen kann der Umstieg von russischem Pipelinegas auf LNG nur mit dem zügigen Aufbau einer LNG-Importinfrastruktur in Deutschland. Hierfür sind vor allem eine drastische Verkürzung der Genehmigungsprozesse, Änderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen, die indirekt die Wirtschaftlichkeit einer Investition verbessern, und die direkte wirtschaftliche Förderung eines privatwirtschaftlichen Investments erforderlich. □



Martin Heine ist Referent der IHK für Häfen und Schifffahrt

Junge Firmen

Alexandra Petrikat (l.) und Marie Greive



Foto: Maurice Weiss, Berlin

teethlovers, Oldenburg

Gründung: 2020

Köpfe: Gründerinnen Marie Greive (33) und Alexandra Petrikat (34), zwei Mitarbeiter

Geschäftsmodell: Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Bio-Zahnpulver in vier Geschmacksrichtungen. Das Produkt soll Zähne effektiver als herkömmliche Zahnpasta reinigen und ist zu 100 Prozent natürlich, die Behälter sind wieder auffüllbar.

Idee: Das Zahnpulver wurde zunächst für den Eigenbedarf entwickelt, hat sich dann aber schnell und erfolgreich im Freundeskreis und darüber hinaus verbreitet. Während ihres Studiums stiegen die Gründerinnen in Marktforschung und nachhaltige Rohstoffgewinnungsprozesse ein, um eine professionelle Produktion des Pulvers zu starten. Das Produkt sollte hundertprozentig aus natürlichen und wirksamen Inhaltsstoffen bestehen, ohne Plastik und Zusatzstoffe.

Geschäftsziel: Die Zahnpflege-Produkte von teethlovers sollen erst in Deutschland und Österreich, dann europaweit verfügbar sein, sowohl online als auch im stationären Handel.

Markt: Aktuell sind die Produkte im eigenen Online-Shop, in Unverpacktläden und in zahnärztlichen Praxen in über 70 Städten deutschlandweit zu kaufen.

Kooperationen: Das Unternehmen arbeitet mit dem Unverpackt-Verband, dem Verband deutscher Dentalhygieniker, zahnärztlichen Praxen und dem stationären Einzelhandel zusammen. Die größeren Einzelhandelsketten stehen als nächstes auf dem Programm.

Internet: teethlovers.de

Konzentration und Hygiene

Philips Luftreiniger unterstützen
die Rückkehr ins Büro

Beratung unter
[luftreiniger@
philips.com](mailto:luftreiniger@philips.com)

Für die Rückkehr an den Arbeitsplatz ist sichere, saubere Raumluft essentiell. Im Büro teilen sich viele Menschen in variablen Konstellationen dieselbe Luft, Fenster können teils schlecht geöffnet werden und Abstände sind schwer einzuhalten. Hier kann der Einsatz von Luftreinigern eine wichtige Unterstützung für eine konzentrationsfördernde, gesunde Arbeitsumgebung darstellen.¹

Wie der Einsatz von Luftreinigern aussehen kann, zeigt ein Beispiel aus der Praxis: Das inhabergeführte Schweizer Familienunternehmen Hans Eisenring AG bietet qualitativ hochwertige Küchen. Hier wurden zwei Philips Luftreiniger aufgestellt: Der Luftreiniger 4000i AC4236/10 im Büro und das Modell 2000i AC2939/10 in der stylischen Demoküche. Doch was tun die zwei Luftreiniger nun genau? Sie saugen mit einem kraftvollen Motor Luft in das Innere des Gerätes und leiten diese durch ein mehrstufiges Filtersystem. Die Luft wird so gereinigt und wieder an die Raumluft abgegeben.

In allen Philips Luftreinigern beseitigt ein dreischichtiges Filtersystem 99,97 Prozent der in der Luft schwirrenden Partikel mit einer Größe von $0,003 \mu\text{m}^2$ – kleiner als das kleinste bekannte Virus³. Dies ist nicht nur unter Hygieneaspekten ein deutlicher Zugewinn im Büro, denn frische, gesäuberte Luft fördert auch die Konzentration.

Manuel Marzorati, Leiter des Marketings bei der Hans Eisenring AG, bemerkt einen deutlichen Unterschied: „Die Luftqualität hat sich subjektiv verbessert – vor allem im Büro.“ Und auch Kundinnen und Kunden geben die Luftreiniger ein gutes und sicheres Gefühl und die Gewissheit, dass die Inhaber sich Gedanken um ein umfassendes Hygienekonzept machen.

Wichtig ist die Raumgröße, um den richtigen Luftreiniger zu finden und somit für eine hohe Clean Air Delivery Rate zu sorgen. CADR gibt das Volumen der gefilterten Luft an, die von einem Luftreiniger abgegeben wird. Es ist also ein Maß für die Reinigungsgeschwindigkeit. Welche Gesamt-CADR in einem Raum benötigt wird, kann leicht berechnet werden: $(\text{m}^2 * \text{Deckenhöhe}) * 6 = \text{Gesamt-CADR}$. Im Kontext der COVID-19 Pandemie wird aktuell der Wert 6 empfohlen¹, üblicherweise bewegt sich dieser Multiplikator zwischen 3 und 6⁴.

Der Einsatz von Philips Luftreinigern kann in Bürogebäuden dafür sorgen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die beispielsweise aus dem Homeoffice zurück ins Büro kommen, ein sicheres Gefühl beim Arbeiten mit den Kollegen und Kolleginnen zu geben.



*Unabhängiges Gutachten, Periodikum, 08/20 - Sep '21, All-Testmagazin



1) Neben den weiteren Maßnahmen wie Lüften, Lüftungsanlagen, Abstand halten, Hygieneprotokolle und Masken tragen.

2) IUTA report UN2-170928-T5599900-100.2 - Measurement of the deposition efficiency of FY3433 type filter for 3 nm NaCl particles.

3) Chen et al, 2020. Epidemiological and clinical characteristics of 99 cases of 2019 novel coronavirus pneumonia in Wuhan, China: a descriptive study. Lancet, 395(10223): 507-513.

4) www.info.gaef.de/positionspapier, Absatz 5.2 „Effektivität von Luftreinigern“



PHILIPS



Verbandsspitze:
Johannes Freundlieb
(l.) und Axel
Schwengels

Volksbanken
Raiffeisenbanken

Foto: Markus Hübeler

Volksbanken und Raiffeisenbanken

„Vorgaben atemberaubend“

Rastede. „Flächendeckend positiv“ – so beschrieben Johannes Freundlieb und Axel Schwengels die Ertragslage der 52 Volksbanken und Raiffeisenbanken in Weser-Ems beim Rückblick auf 2021. Die Verbandsdirektoren des Genossenschaftsverbandes waren bei der Vorstellung der Bilanz aber angesichts der großen Unsicherheiten auch für die Wirtschaft im Nordwesten zurückhaltend mit Prognosen.

Das positive Ergebnis 2021 ist vor allem auf das Kreditgeschäft zurückzuführen, das um 8,7 Prozent auf 26,37 Milliarden Euro zulegte (direktes Kundengeschäft) – dies dank reger privater und gewerblicher Bautätigkeit der Kunden. Es habe trotz Pandemie nur überschaubare Kreditausfälle gegeben, die Risikovorsorge konnte zurückgeführt werden.

Bei den Einlagen registrierte der Verband 6 Prozent plus auf 23,64 Milliarden Euro. Die Wertpapiereinlagen gingen sogar um 18,4 Prozent in die Höhe und beliefen sich auf 11,25 Milliarden Euro.

Die Zinsmarge ging leicht zurück auf 1,68 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme. Das Betriebsergebnis nach Bewertung betrug 0,94 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme (plus 0,15 Prozent). Das sei ein Spitzenwert im Be-

reich der genossenschaftlichen Banken in Deutschland, sagte Johannes Freundlieb.

Rund 6000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in den Volksbanken und Raiffeisenbanken in Weser-Ems. Sie betreuen 1,2 Millionen Kunden. Die Zahl der Filialen wurde um 20 auf 451 verringert, 306 davon sind mit Personal besetzt. 2022 sind drei Fusionen geplant.

Die Hypothekenzinsen würden bald anziehen, so Schwengels. Denn die Bundesbank verlange ab April einen zusätzlichen Kapitalpuffer von 2 Prozentpunkten von Kreditinstituten bei der Finanzierung von Wohnimmobilien. So solle eine Immobilienblase verringert werden, es erhöhe aber die Kosten, so Schwengels.

Er forderte eine Anhebung des Leitzinses durch die EZB. „Der Negativzins untergräbt unser traditionell auf Einlagen- und Kreditgeschäft ausgerichtetes Geschäftsmodell.“ Nachhaltigkeit bei Kreditvergabe und Geldanlage begrüße man ausdrücklich, sagte Schwengels und bezog sich dabei auf Taxonomie und EU-Vorgaben. Doch „die Komplexität dieser Regelungen ist atemberaubend und nicht praxistauglich“. Er befürchtet zudem eine Beeinträchtigung unter anderem der Land- und Ernährungswirtschaft.



LzO-Vorstand (v.l.):
Olaf Hemker, Jürgen Rauber, Tanja-Vera
Asmussen und Michael
Thanheiser (Vorsitzender)

Landessparkasse zu Oldenburg

Filialnetz unv

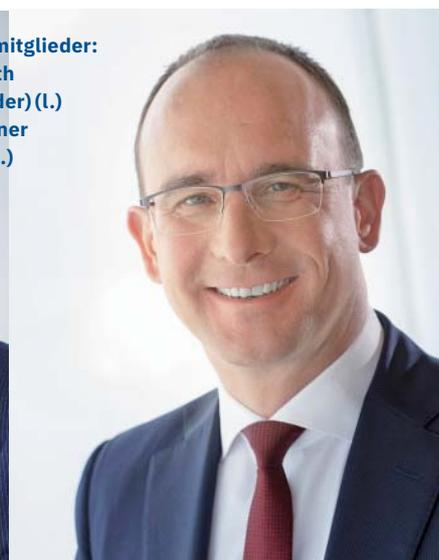
Oldenburg. Die Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) wird gegen den Trend in der Bankenbranche ihr Filialnetz nicht verringern. Es soll bei 85 mit Mitarbeitern besetzten Filialen und 26 SB-Stellen bleiben, kündigte Vorstandsvorsitzender Michael Thanheiser an.

Die LzO habe sich 2021 trotz Auswirkungen der Pandemie, Negativzinses, „überbordender Regulatorik“ und Inflation gut geschlagen, sagte er bei der Vorstellung der Bilanz. Die Kredit- und Darlehenszusagen beliefen sich auf 2,1 Milliarden Euro („ein Rekordwert“), darunter 1,4 Milliarden an Unternehmen und Selbstständige. Ende 2021 hatte die Landessparkasse insgesamt 8,61 Milliarden Euro verliehen (plus 4,1 Prozent).

Die Sparkasse mit 1600 Beschäftigten zählt rund 570.000 gewerbliche und private Kunden. Ein Teil habe schwere Zeiten durchmachen müssen, betonte Olaf Hemker, Firmenkundenvorstand. Man habe zusätzliche Kredite vergeben oder Finanzierungen gestundet. Den Firmen mache die Pandemie weiter zu schaffen, hinzu kämen rasant steigende Rohstoff- und Energiepreise. Nicht abzuschätzen sei die ökonomische Wucht, die der Krieg in der Ukraine entfalten werde. Die Risikovorsorge für



**Vorstandsmitglieder:
Stefan Barth
(Vorsitzender) (l.)
und Dr. Rainer
Polster (v. l.)**



Fotos: OLB / Frank Reinhold

Oldenburgische Landesbank AG

Auf dem Weg zur Börse

erändert

notleidende Kreditforderungen hat jedoch 2021 „deutlich unter dem Vorjahreswert“ gelegen. Der Mittelstand im Oldenburger Land habe sich „wegen seiner guten Eigenkapitalausstattung und der Fähigkeit, äußerst flexibel zu reagieren als robust und widerstandsfähig erwiesen“.

Der Bestand der Kundeneinlagen wuchs um 5,4 Prozent auf 9,32 Milliarden Euro. Sprunghaft stiegen die Wertpapierkäufe (plus 45 Prozent auf 760 Millionen Euro. Zudem ist der Wunsch nach einem eigenen Heim ungebrochen: Die LzO vermittelte Immobilien für 152 Millionen Euro.

Der Zinsüberschuss verringerte sich 2021 um 10 Millionen Euro auf 161,3 Millionen Euro (enthalten ist ein Sondereffekt von 8 Millionen Euro). Der Provisionsüberschuss stieg um 13,3 Millionen auf 88,4 Millionen Euro.

Wie die anderen deutschen Sparkassen hat sich die LzO verpflichtet, „bis zum Jahr 2035 im Geschäftsbetrieb CO₂-neutral zu arbeiten“ sowie „Finanzierungen und Eigenanlagen auf Klimaziele auszurichten“. Die LzO hat im vergangenen Jahr rund 700 Projekte in der Region (u. a. aus Kultur und Sport) mit insgesamt 3,8 Millionen Euro unterstützt.

Oldenburg. „Wir wollen und müssen die Börsenfähigkeit herstellen.“ Das erklärte Vorstandsvorsitzender Stefan Barth, als der die Bilanz der Oldenburgische Landesbank AG vorstellte. Ein Datum für die Rückkehr an die Börse nannte er jedoch nicht. „Marktumfeld und Eigentümer entscheiden.“

Die Bank versteht sich als regional verankert, ist aber nach Fusionen in den vergangenen Jahren darüber hinaus bundesweit aktiv. Im Nordwesten verfügte sie Ende 2021 über 51 Filialen sowie das in Oldenburg ansässige Beratungszentrum, über das auch die digitalen Kontakte zu Kunden in ganz Deutschland laufen. Rund 625.000 Kunden zählt die OLB.

Beim Betriebsergebnis legte die Bank um 31,4 Prozent auf 178,1 Millionen Euro zu (ohne Sondereffekte plus 16,3 Prozent). Die Eigenkapitalrendite nach Steuern verbesserte sich von 6,9 auf 7,3 Prozent. Der Jahresüberschuss wird mit 86,2 Millionen Euro ausgewiesen (Vorjahr 78,6 Millionen Euro).

Das Volumen der Kundenkredite steigerte die Bank um 9,1 Prozent auf 17 Milliarden Euro, die Kundeneinlagen auf 14,1 Milliarden (Vorjahr 13 Milliarden) Euro. Der Zinsüberschuss stieg um

7,1 Prozent auf 360,2 Millionen Euro, der Provisionsüberschuss um 5,7 Prozent auf 119,8 Millionen Euro.

Trotz der anhaltenden Auswirkungen der Pandemie sei das ökonomische Umfeld stabil gewesen. Der Risikoversorbedarf bei Kreditausfällen wurde auf 16,7 Millionen Euro gesenkt.

Das Geschäft mit Privatkunden und das regionale Geschäft mit kleinen und mittelgroßen Firmen bündelt die OLB im Geschäftsfeld „Private und Business Customers“. Die zweite Säule, „Corporates und Diversified Lendings“ umfasst großvolumige Geschäfte mit Unternehmen, Spezialfinanzierungen sowie Fußballfinanzierung (Transferfinanzierung).

Die Zahl der größeren Filialen (ohne SB-Stellen) soll bis Ende 2022 von 51 auf 40 verringert werden, die Zahl der Beschäftigten von 1400 auf 1250 (Ende 2020 waren es 1777). Bei der Erwartungshaltung möglicher Investoren hinsichtlich Profitabilität sei man auf dem richtigen Weg, auch um die OLB so auszurichten, dass sie dauerhaft eigenständig bleiben kann“, sagte Vorstandschef Barth. Anteilseigner der OLB sind zwei Finanzinvestoren und ein Pensionsfonds.

Klima-Beratung

Kleine und mittelständische Unternehmen können sich bei der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen in punkto „Klimaneutralität“ beraten lassen. Das soll den Transformationsprozess in Unternehmen anstoßen und das Vorgehen strukturieren.

Dazu führen eine Fachfrau oder ein Fachmann in die Thematik ein, werfen einen ganzheitlichen Blick auf das Unternehmen und vermitteln Grundwissen zu Klimaneutralität und Treibhausgas-Bilanzierung. Unternehmen lernen, wie sie Treibhausgas-Quellen finden, ein Klimaschutzziel aufstellen und einen Fahrplan für die Umsetzung erarbeiten.

ihk-oldenburg.de/KEAN

Klima-Preis

Das Niedersächsische Umweltministerium sucht Unternehmen, die mit ihren innovativen Produkten, Entwicklungen und Dienstleistungen eine Vorreiterrolle für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit einnehmen. Die Klima-Innovation sollte einen Beitrag zum Klimaschutz und zur klimaneutralen Wirtschaft leisten sowie einen Beitrag zur sozialen und zur wirtschaftlichen Nachhaltigkeit im Betrieb, heißt es. Für diese Leistung verleiht das Ministerium den mit 10.000 Euro dotieren „Klima-Innovationspreis Niedersachsen“.

Teilnehmen können gewerblich tätige Unternehmen, die ihren Sitz in Niedersachsen haben – unabhängig von Rechtsform, Größe oder Branche. Die Bewerbungsfrist endet am 31. Mai 2022. Preisverleihung ist am 10. November in Göttingen.

nachhaltigkeitsallianz.de

Klima-Workshop

Das Projekt KliMaWirtschaft des Bundesverbands mittelständische Wirtschaft und des Fraunhofer Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik bietet Unternehmen kostenfreie Unterstützung bei der Reduzierung von CO₂-Emissionen. In anderthalb Jahren soll das Projekt Unternehmen befähigen über drei ganztägige Workshops ein eigenes Klimaschutzmanagement umzusetzen.

Der erste Workshop vermittelt, wie eigene Klimaschutzziele definiert werden. Der zweite zeigt, wie Unternehmen geeignete Klimaschutzmaßnahmen identifizieren und umsetzen. Der Evaluationsworkshop bewertet die Wirkung der Maßnahmen und passt sie gegebenenfalls an. Zwischen den Workshops liegen jeweils sechs- bis neunmonatige Umsetzungsphasen, in denen ein Projektteam fachlich begleitet und berät.

klimaschutz-wirtschaft.de


www.nehlsen.com

saubere Leistung

WIR HOLEN'S AB

Nehlsen – Ihr regionaler Partner



Nehlsen AWG GmbH & Co. KG
Fuhlrieger Allee 2 | 26434 Wangerland/Wiefels
Tel.: 04461 9987-0 | info.awg@nehlsen.com

Nehlsen Cloppenburg GmbH & Co. KG
In der Riede 3 | 49692 Cappel
Tel. 04471 18432-0 | info.cappel@nehlsen.com

Wir machen jetzt auch

BOGENDRUCK



Flyer, Zeitschrift oder Imagebroschüre, Briefpapier, Geschäftsbericht oder Beilage. Wir bringen Ihre Ideen aufs Papier!

Rollendruck - Bogendruck - Digitaldruck

„Wir machen Druck im Norden“. Printprodukte vielfältigster Art – qualitativ hochwertig, schnell und flexibel. Planung, Durchführung, Produktion und Auslieferung der kundenspezifischen Druckaufträge – alles aus einer Hand.



Ostfriesische Presse Druck GmbH
Dithmarscher Straße 6, 26723 Emden

Online-Portale rund um Immobilien

Dirk Hobbie, Geschäftsführer des Oldenburger Immobilienunternehmens „Die Objektiven“, hat neben dem Netzwerk und Online-Angebot Immobilienbörse Weser-Ems (immobilienboerse-weser-ems.de) jetzt auch ein „Handwerkerportal“ aufgebaut. Dort sind nach Hobbies Angaben ausgewählte 200 Firmen mit 230 Gewerken vertreten, an die Interessenten sich mit einer Anfrage nach Dienstleistungen für ihre Immobilien richten können, von Renovierungsarbeiten über Instandsetzungen und Modernisierungen bis zum kompletten Neubau. handwerkerportal-weser-ems.de

Neue Ansätze beim E-Commerce

Der Braker Logistikdienstleister L.I.T. lädt am 5. Mai gemeinsam mit Creditreform (Oldenburg) zum „Digital Commerce Summit Nordwest“ ins L.I.T. Logistikzentrum nach Bremen ein. Von 9:30 bis 20 Uhr geht es um innovative Lösungsansätze rund um den Strukturwandel der Branche für mittelständische Großhändler und E-Commerce-Verantwortliche. Auch eine Online-Teilnahme ist möglich. d-comm-summit.de

Für Beschäftigte in Kliniken

Ein „Cycling-Marathon“, der den rund 6000 Beschäftigten der vier Oldenburger Kliniken zugute kommen soll, organisiert der Oldenburger Ralph Butzin. Die Idee: Teams aus Firmen oder Privatpersonen (6 bis 24 Teilnehmer) halten 160 Cyclingräder 24 Stunden lang sportlich in Bewegung und stellen einen Rekord auf. Mit dem Teilnahmebeitrag soll Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der vier Kliniken das Angebot zu einem Essen ermöglicht werden, „als Danke für ihren unermüdlichen Einsatz, nicht nur während der Corona-Pandemie“, so Organisator Butzin. Termin: 27. und 28. August, Volkswagenzentrum Braasch, Oldenburg. oldenburg-weltrekord.de



JANNECK
Stahlhallen & Stahlbau

Ohlmeier, Dörverden

G+L, Sulingen Hildebrandt, Ibbenbüren

WIR SPIELEN FÜR SIE EINE TRAGENDE ROLLE BIS INS DETAIL.

www.stahlhallen-janneck.de

Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 04475 92930-0



Die Welt der Tortechnik
MK Siemer
Tortechnik GmbH

TORSYSTEME, DIE MIT SICHERHEIT ÜBERZEUGEN!

Maßgeschneiderte Tortechnik-Lösungen für Gewerbe- und Industriekunden

- Industrie-Sectionaltore
- Rolltore und Rollgitter
- Schnellauftore
- Feuerschutz- und Schiebetore
- Stahl- und Feuerschutztüren
- Verladetechnik und Andockschrüen

Montage, Reparatur, Wartung und Prüfung durch qualifiziertes Fachpersonal

MK Siemer Tortechnik GmbH
Lohacker 32, 26188 Edewecht
Tel.: + 49 4405 - 4 89 00-0

Nehmen Sie Kontakt auf!
WWW.MKSIEMER.DE

Jubiläen

125 Jahre

Volksbank eG
Kirchstr. 10, 26169 Friesoythe

100 Jahre

Oldenburger Zahnradwerk
und Maschinenbauanstalt
Kurt Rust GmbH u. Co. KG
Schulstr. 22
26384 Wilhelmshaven

75 Jahre

Bahlmann GmbH bad & heizung
Friesoyther Str. 5
26676 Barßel

50 Jahre

John Immobilien GmbH
Bloherfelder Str. 40
26219 Oldenburg



Manfred Hürzschel
und Sylvia Fredeweß

Kranverleih seit 25 Jahren

Cloppenburg. 1997 gründete Manfred Hürzschel mit einem Autokran die Hürzschel Kranverleih GmbH in Cloppenburg. Er vergrößerte das Krangeschäft in den darauffolgenden Jahren auf mittlerweile vier Autokrane und zwei Hubsteiger. Vor einigen Jahren wurde mit dem Bau eines Hochregallagers ein neuer Betriebszweig angegliedert. Ausgerüstet mit modernster Technik, bietet das Lager Platz für rund 1800 Europaletten. Heute führt Tochter Sylvia Fredeweß das Familienunternehmen. Nach wie vor arbeitet ihr Vater mit im Betrieb, der heute fünf Angestellte hat.

Wolfgang Warkotz
(Bauträger)
Am Dulshorn 10
27793 Wildeshausen

Georg Cornelius & Sohn GbR
(Schausteller)
Strandallee 29
26969 Butjadingen

BSA **NORD** GmbH
BrandschutzService & Ausbildung

Tjüchkampstraße 14
26605 Aurich
Tel. 04941 99420-0

✉ info@bsanord.de
www.bsanord.de

- ➔ Erstellung von Feuerwehr- und Fluchtwegsplänen
- ➔ Bestandsaufnahme Brandschutz in Gebäuden
- ➔ Brandschutztechnische Baubegleitung
- ➔ Brandschutznachweise & -konzepte
- ➔ Brandschutzschulungen
- ➔ Externer Brandschutzbeauftragter

**Ihr kompetenter
Ansprechpartner
für den vorbeugenden
Brandschutz**

Heitek Heine GmbH
Hansering 8, 27809 Lemwerder

Paul Schockemöhle Fahrzeughandel
GmbH & Co. KG
Rienshof 2, 49439 Steinfeld

25 Jahre

Autohaus B & S
Feldlinie 19, 26160 Bad Zwischenahn

ISW Versicherungsmakler GmbH
Am Markt 8, 49661 Cloppenburg

Golf in Hude GmbH & Co. KG und
Golf in Hude Verwaltungsgesell-
schaft mbH
Lehmweg 1, 27798 Hude

Claudia Winkler
(Büro für Kommunikation)
Woldlinie 68
26160 Bad Zwischenahn

von der Wöste GmbH & Co. KG
Düngstruper Str. 79
27793 Wildeshausen

Thomas Bunting
(Groß- und Einzelhandel mit
Werkzeugen und Maschinen,
Projektierung von Anlagen)
Jeddeloher Damm 31
26188 Edeweicht

Nico Bohmhoff
(Versicherungsvertreter)
Zwischenbrücken 5
27793 Wildeshausen

Stefan Schulteians
(Handelsvertreter/Makler)
Riehenstr. 13, 49624 Lönigen

Torsten Meyer
(Forst- und Gartenpflege)
Am Welsetal 8, 27777 Ganderkesee

Ulf Zunker (Baggerbetrieb)
Weberstr. 2 A, 26340 Zetel

Fliesen Schlarmann GmbH
Dammer Str. 5, 49451 Holdorf

Geest-Apotheke Margret Müller
Hauptstr. 20, 27801 Dötlingen

Urkunden für Mitarbeiter

Einen besonderen Service bietet die IHK ihren Mitgliedsunternehmen an. Sie können bei uns Jubiläumsurkunden für ihre langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestellen. Die cremefarbenen Urkunden sind im Format DIN A4 für 10 Euro pro Urkunde erhältlich.

Die Bestellung sollte mindestens drei Wochen vor Übergabe der Urkunden per E-Mail, Fax oder Post aufgegeben werden. Das Bestellformular ist direkt am PC ausfüllbar. Bei E-Mail-Bestellungen sind Unterschrift und Firmenstempel nicht erforderlich.

ihk-oldenburg.de/ehrenurkunde



Alle Seminare und Webinare online finden
www.tuev-nord.de/seminare

Ihr Weiterbildungsspezialist
ortsnah und bundesweit

Vorsprung durch Qualifizierung!

- ✓ Viele Seminare jetzt auch als **Webinar** buchbar
- ✓ Zugeschritten auf die Herausforderungen von morgen
- ✓ Alle Seminare auch Inhouse buchbar



Jetzt den **QR-Code** scannen und **alle Informationen** zu den **Seminaren** finden.

Einfach schnell und direkt anmelden:
www.tuev-nord.de/seminare
Telefon +49 441 2197088-0
akd-ol@tuev-nord.de

Öffentliche Oldenburg

Zuwachs in allen Sparten

Oldenburg. Die Öffentliche Oldenburg hat das vergangene Jahr mit guten Ergebnissen abgeschlossen, berichtet Vorstandsvorsitzender Jürgen Müllender. Das gelte sowohl für die Oldenburgische Landesbrandkasse (OLBK) als auch die Öffentliche Lebensversicherungsanstalt Oldenburg. In allen wesentlichen Geschäftssegmenten seien steigende Beitragseinnahmen erzielt worden.

Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen der Öffentlichen Oldenburg seien um 1,5 Prozent (263,2 Millionen Euro) gestiegen. Insgesamt betreute der Versicherer (700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) am Jahresende 2021 rund 977.000 Versicherungsverträge.

Bei der OLBK seien 116,4 Millionen Euro aus der Schadensregulierung an Kunden geflossen. Gemeinsam mit dem Verband



der öffentlichen Versicherer wurde ein neuer „Naturkatastrophen-Schadenpool“ eingerichtet.

Der Schaden- und Unfallversicherer Oldenburgische Landesbrandkasse ist 2021 insgesamt gewachsen. Die Beitragseinnahmen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Prozent auf 171,9 Millionen Euro. Dabei hat es eine verstärkte Nachfrage nach der Absicherung von

Elementarschaden-Risiken nach der Naturkatastrophe im Ahrtal. Bei den HUK-Versicherungen (Haftpflicht, Unfall, Kraftfahrt) waren die Beiträge mit 0,4 Prozent rückläufig.

Über alle Sparten der OLBK hinweg lag der Bruttoschadensaufwand bei 116,4 Millionen Euro, 1,8 Millionen Euro über dem Vorjahreswert. Die Belastung durch Großschäden ist mit 27 Millionen Euro in etwa konstant geblieben.

Die sogenannte Bruttoschadenquote blieb mit 68 Prozent nahezu unverändert und damit „historisch niedrig“.

Bei der Öffentlichen Lebensversicherungsanstalt stiegen die Bruttobeiträge zum Jahresende um 1,7 Prozent auf 91,3 Millionen Euro. Das Ergebnis des Neugeschäfts liegt mit 143,3 Millionen Euro Beitragssumme um 5 Prozent über dem Vorjahreswert.



Egal, wie schnell sich die Arbeitswelt dreht

Mit dem Fujitsu LIFEBOOK U7411 auf der Intel® Evo™ vPro® Plattform müssen Sie nie wieder Kompromisse eingehen. Flexibel, flach und schnell ist es Ihr treuer Begleiter für die Reise durch all Ihre Arbeitswelten.

it's a match!

Findest du nicht auch, dass wir uns unbedingt mal kennenlernen sollten? Dann melde dich schnell an 😊 ↓

Arbeitswelten im digitalen Wandel

Workplace Event für Partner & Kunden von Fujitsu am 05.05.2022



Was Ihre IT braucht und Mitarbeiter wollen

Elegante, flache und leichte Laptops für ein fantastisches Unternehmenselebnis auf der Intel® Evo™ vPro® Plattform

- ✓ Blitzschnell einsatzbereit
- ✓ Lange Akkulaufzeit
- ✓ Beeindruckende Leistung

Innovationsimpulse

Das „Denk!Labor“ in Oldenburg hat eine neue Webinar-Reihe mit dem Titel „Innovationsimpulse“ aufgelegt. In kostenlosen einstündigen Veranstaltungen erhalten Unternehmen Anregungen und Hinweise zur Ideenfindung und Unternehmensentwicklung und unter anderem zu Produktentwicklung, Design Thinking und Innovationskultur.

Die nächsten Termine: 22. April „Wie entsteht ein neues Produkt“, 6. Mai „Die Kreativmethode trance2innovation“, 20. Mai „Digitalisierung in der Pflege“, 10. Juni „Räume schlau aufbauen und gestalten“.

denklabor-oldenburg.de

Mittelstandspreis der VR-Banken

Die Volksbanken und Raiffeisenbanken der Region haben erneut ihren „VR-Mittelstandspreis Weser-Ems“ ausgeschrieben. Er ist mit 15.000 Euro (3 x 5000 Euro) dotiert. Aussicht auf einen der Geldpreise haben Unternehmen, „die sich mit neuen Konzepten und Ideen positioniert haben, die Arbeitsplätze geschaffen oder mit interessanten Maßnahmen einen drohenden Arbeitsplatzabbau verhindert haben“.

Gesucht werden auch Firmen, „bei denen die Ausbildung großgeschrieben wird, ebenso Betriebe, die außergewöhnliche Maßnahmen zur Qualitätssicherung, technologische Erneuerungen oder beispielhafte Lösungen auf dem Gebiet des Umwelt- und Klimaschutzes realisiert haben“. Bewerbungen sind bis zum 31. Mai möglich.

vr.de/weser-ems (Bereich Firmenkunden)



Niedersachsen
Ports

Ausbildung im Hafen.

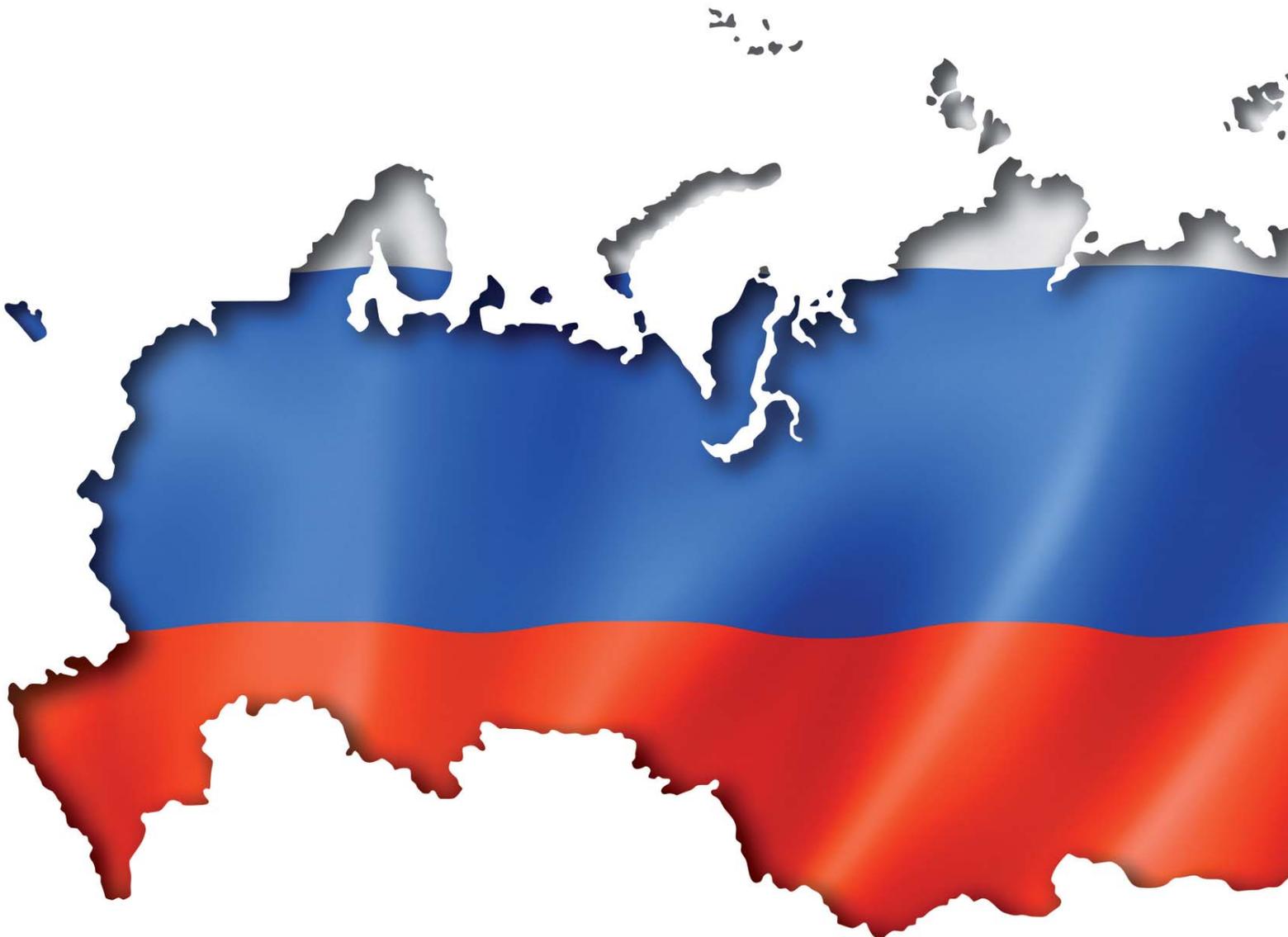
Alle Informationen zur Ausbildung bei NPorts finden Sie in unserem Karriereportal unter www.nports.de/karriere

Folgen Sie uns auf     

Krieg gegen die Ukraine

Was kommt auf uns zu?

Unternehmen haben noch immer die starken wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie zu bewältigen. Nun schaffen die EU-Sanktionen gegen Russland weitere Herausforderungen. Von Anna-Daniela Arians, IHK



Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine dauert nun schon seit Ende Februar an, gleichzeitig sind die Folgen der Corona-Pandemie bei einem Großteil der regionalen Unternehmen noch deutlich spürbar. Der Konflikt und die damit verbundenen Sanktionen gegen Russland und Belarus belasten nun zusätzlich die Wirtschaft im Oldenburger Land. Auch wenn die große Mehrheit der Unternehmen klar hinter den

Sanktionen steht, so ist die Sorge um die Auswirkungen des Krieges und der Sanktionen auf die Unternehmen groß: Zum Redaktionsschluss Ende März waren vor allem Waren für den Bereich Öl-, Gas- und Hafenvirtschaft sowie hoch technologisierte Güter und sogenannte Luxusgüter sanktioniert. Dazu kommen Güter mit doppeltem Verwendungszweck (sog. Dual-Use-Güter), die sowohl militärisch als auch zivil genutzt werden könnten. Hierunter fallen vor allem Maschinen und deren Einzel-/Ersatzteile. Die großen russischen Banken sind vom Zahlungssystem SWIFT ausgeschlossen, der Zahlungsverkehr ist damit unmöglich. Hinzu kommt, dass viele Transportdienstleister ihr Russlandgeschäft proaktiv eingestellt haben.

Die Verunsicherung ist in vielen Branchen groß, beispielsweise im Maschinenbau. Hersteller diverser Maschinen müssen neben der Prüfung auf Dual-Use-Verwendung nun auch prüfen, ob ihre Maschinen oder Kunden auf der Sanktionsliste der EU stehen. Wird die Maschine dabei per LKW nach Russland gebracht und durch Belarus transportiert, so müssen sowohl die Sanktionslisten gegen Russland als auch gegen Belarus geprüft werden. Eine zusätzliche Herausforderung stellt der Versand von Ersatzteilen für Maschinen dar. Oftmals sind die Maschinen an sich nicht sanktioniert, wohl aber die Ersatzteile. Unter Umständen dürfen also komplette Maschinen oder Anlagen nach Russland verbracht werden, Ersatzteillieferungen sind jedoch verboten. Auch auf der Beschaffungsseite gibt es Probleme: Stahl- und Eisenerzeugnisse dürfen nicht mehr aus Russland und Belarus in die EU eingeführt wer-

den. Regionale Unternehmen können ihre Maschinen also unter Umständen nicht mehr fristgerecht fertigen und in Deutschland, der EU oder weltweit ausliefern. Hier muss das Unternehmen sich nach neuen, unter Umständen teureren, Lieferanten umsehen. Lieferketten müssen neu gestaltet werden, Unternehmen stehen hier nicht erst seit Kriegsbeginn vor einer großen Herausforderung.

Laut einer aktuellen Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) spüren beziehungsweise erwarten gut zwei Drittel der deutschen Unternehmen branchenübergreifend Störungen in ihren Lieferketten und ihrer Logistik. Gerade in diesem Bereich sind jedoch auch immer noch die Folgen der Corona-Pandemie besonders deutlich zu spüren. Hinzu kommen höhere Energiekosten sowie höhere Kosten für Rohstoffe und Vorleistungen. Um diese Mehrausgaben zu kompensieren, planen alle befragten Unternehmen, die gesteigerten Kosten an ihre Kunden weiterzugeben. Die Unternehmen sehen hier vor allem die Politik gefordert, um betroffene Betriebe finanziell zu unterstützen. Ein ähnliches Bild zeichnet sich auch aus den Gesprächen zwischen IHK und Unternehmen im Oldenburger Land. Die genauen Folgen für die regionale Wirtschaft sind dabei derzeit noch schwer vorhersehbar. Die Lieferketten sind auch in der Region seit der Pandemie fragil und oftmals noch gestört, die Sanktionen stellen nun eine zusätzliche Belastung dar. Weitere Auswirkungen – direkt und indirekt – sind zu erwarten, momentan aber nicht genau abzuschätzen.

Um Unternehmen aktuell über die Auswirkungen der Sanktionen gegen Russland und russische Gegensanktionen zu informieren und zu beraten, hat die IHK eine eigene Seite eingerichtet:

ihk-oldenburg.de/russland. □



IHK-Vollversammlung

Krieg in Ukraine setzt Wirtschaft in der Region unter Druck

Ein Austausch über die Folgen des Kriegs in der Ukraine stand im Mittelpunkt der Vollversammlung der IHK am 29. März.

IHK-Präsident Jan Müller rief die Unternehmen erneut zur Unterstützung einer Spendenaktion auf.

Er betonte die direkte Betroffenheit von mindestens 160 Unternehmen des Oldenburger Landes mit Geschäftsbeziehungen zur Ukraine oder zu Russland – und die indirekte Betroffenheit großer Teile der Wirtschaft des Kammerbezirks durch die Unterbrechung von Lieferketten, deutliche Preisanstiege, insbesondere bei Rohstoffen und Energie. Ein besonderes Augenmerk müsse auf die steigenden Energiepreise und die Energieverfügbarkeit, hier vor allem Gas, gelegt werden. Müller: „Es geht uns massiv an.“

Doch der IHK-Präsident sieht auch Chancen, die sich ergeben. Der Druck auf die öffentliche Hand wachse, Planungen zu beschleunigen und „zu einem höheren Maß an Realismus“ bei der Versorgungssicherheit Deutschlands zu kommen. Und in der Region könne Wilhelmshaven viel schneller als erwartet die „Energiedrehscheibe 2.0“ für LNG-Gasimporte und regenerative Energien werden.

Wachsam sein

Die Auswirkungen des Kriegs werden längerfristige sein, und die Industrie werden sie mehr treffen als andere Wirtschaftszweige. Das erwartet Felix Thalmann, IHK-Vizeprä-

sident und Geschäftsführer des Oldenburger Chemie-Unternehmens BÜFA. „Wachsam sein, schnell reagieren“, rät er den Unternehmen. Er schilderte, wie BÜFA mit den neuen Heraus-



IHK-Präsident Jan Müller

Foto: Andreas Burmann

forderungen umgeht. Ein Krisenstab beobachte laufend die Entwicklung und ergreife falls notwendig Maßnahmen bei Einkauf, Lieferketten und Logistik. Man müsse teils nach Alternativen suchen und plane eine umsichtige Bevorratung. Thalmann betonte die zentrale Bedeutung der IT und den Schutz vor Cyberattacken und Stromausfall.

Positionen beschlossen

Das ehrenamtlich mit Unternehmerinnen und Unternehmern besetzte

Plenum der IHK hat zudem die „Wirtschaftspolitischen Positionen“ der IHK beschlossen. Diese Positionen, in einem intensiven Prozess von den Ausschüssen der IHK vorbereitet, seien der Rahmen, in dem die Kammer die Gesamtinteressen der Mitgliedsunternehmen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit vertrete, so IHK-Präsident Müller. „Planungs- und Genehmigungsbeschleunigung, Innenstädte, Ortskerne und Stadtteilzentren stärken“ und „die Energiewende nachhaltig vorantreiben“ – zu diesen und zahlreichen weiteren Themen liefern die „Positionen“ eine Beschreibung der Situation sowie Verbesserungsvorschläge und Forderungen.

Für Arbeitskräftesicherung

Auch auf der Agenda der Vollversammlung und ebenfalls verabschiedet: ein „10-Punkte-Programm für Arbeitskräftesicherung“. Hintergrund sei, erläuterte Müller, „dass die Sicherung unserer Arbeitskräfte vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, zunehmender Akademisierung und der Halbwertszeit des Wissens von großer Bedeutung ist“. Das Programm beschreibt, wie sich die IHK zum Beispiel für eine bessere Berufsorientierung und Bildungsinfrastruktur, generell für Duale Ausbildung und für passgenaue Weiterbildung einsetzen will.

Perspektiven für den ländlichen Raum

Die Universität Vechta baut mit Hilfe von Wirtschaftsorganisationen der Region und Politik ein neues Forschungscluster auf. Es geht um einen nachhaltigen Wandel des ländlichen Raums.

Ziel ist es, „Transformationsprozesse zu verstehen, zu gestalten und zu managen und damit Perspektiven für ländliche Räume und insbesondere den Nordwesten Niedersachsens im Wandel zu erarbeiten“.

Zum Cluster gehören vier Stiftungsprofessuren, die von der IHK, dem Agrar- und Ernährungsforum Oldenburger Münsterland e. V. (AEF), den Landkreisen Cloppenburg und Vechta sowie den Genossenschaften im Nordwesten Niedersachsens und der Raiffeisen-Stiftung (Berlin) für einen Zeitraum von sechs Jahren finanziert wer-

den. Die Stiftungssumme beläuft sich auf 3,5 Millionen Euro – dafür geben die IHK und das AEF jeweils eine Million Euro; der Landkreis Cloppenburg, der Landkreis Vechta als auch die Genossenschaften zusammen mit der Raiffeisen-Stiftung stiften jeweils 500.000 Euro.

„Angesichts der hochkomplexen Herausforderungen für ländliche Räume ist es notwendig, transdisziplinär zu denken und zu handeln“, so Universitätspräsidentin Prof. Dr. Verena Pietzner. Das Cluster solle eng mit Einrichtungen der Region zusammenarbeiten.

Im Forschungscluster integriert ist die von der IHK finanzierte Professur „Nachhaltigkeitsorientiertes Entrepreneurship“. IHK-Präsident Jan Müller zum Engagement der IHK: „Die Herausforderungen für ländlich geprägte Regionen nehmen Jahr für Jahr zu. Ob demo-

grafischer Wandel, Klimawandel oder Digitalisierung – die Auswirkungen der Megatrends sind im ländlichen Raum fast immer besonders stark zu spüren. Das stellt auch die Wirtschaft vor große Aufgaben. Sie muss dem Fachkräftemangel entgegenwirken, verstärkt in Klimaschutz investieren, die digitale Transformation gestalten und dabei mit einer perspektivisch abnehmenden und älter werdenden Bevölkerung auf dem Land zurechtkommen“, so Müller. „Technische, ökonomische und soziale Innovationen sind für ländliche Regionen daher essentiell. Wir sind zuversichtlich, dass die Universität Vechta mit dem neuen Forschungscluster wertvolle Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung, für innovative Dienstleistungen und auch für die politischen Rahmenbedingungen geben kann.“

Beilagenhinweis

Diese Ausgabe der Oldenburgischen Wirtschaft enthält folgende Beilage:

- **WORTMANN AG, 32609 Hüllhorst**
- **KLK Handels- und Planungsgesellschaft mbH, 28816 Stuhr**

Wir bitten um freundliche Beachtung.



JähniG
PARKSYSTEME

Kurt JähniG GmbH & Co.
Baumschulenweg 20
26127 Oldenburg

Tel: 04 41 / 2 18 63-0
Fax: 04 41 / 2 18 63-29
Mail: info@jaehniG.de

www.jaehniG.de



MAMMUT
Datenvernichtung

AUGUSTIN
ENTSORGUNG

PREISWERT. EINFACH. SICHER.

◆◆◆ Aktenvernichtung / Datenträgervernichtung / Festplattenvernichtung

www.mammut-aktenvernichtung.de

Intensiv-Vorbereitungskurse auf die
Ausbilder-Eignungsprüfung (AEVO)
in 1 Woche

► 2022: 16.05. / 27.06. / 08.08. / 19.09. / 26.09.
24.10. / 07.11. / 28.11.



Bildungskontor GmbH · Gerd Wilkens
Am Wendehafen 8 – 12 · 26135 Oldenburg
Tel. 0441 9266130 · wilkens@bildungskontor.de
www.bildungskontor.de

Seminare und Lehrgänge

Weitere Angebote: ihk-oldenburg.de/seminare
 Unsere Seminare finden in Präsenz bzw. online* statt.



Google im Marketing nutzen

Das Seminar „Google im Marketing nutzen“ vermittelt, wie Suchmaschinenoptimierung (SEO) für Internetseiten funktioniert und was bei der Content-Erstellung zu beachten ist. Außerdem geht es um Werbeschaltung über Google AdWords (SEA) und Infos zur Nutzung von Google Analytics. Mit Tipps zur Umsetzung im Unternehmen.

10. Mai 2022, 9 bis 17 Uhr, 260 Euro

ihk-oldenburg.de/wbaktuell

Kommunikation und Persönlichkeit

Rhetorik und Präsentationstechniken –
 Baustein 4 des IHK-Führungstrainings 22./23. April

Wie ticke ich und wie sieht es mit meinem
 Gesprächspartner aus? Vom klugen Um-
 gang mit sich selbst und mit anderen 29./30. April

Marketing / Einkauf und Logistik

Social Media Manager/-in (IHK) ab 20. April

IHK-Fachkraft Marketing/Vertrieb
 Modul 1: Grundlagen des Marketing ab 21. April

Neue Kunden akquirieren und
 Beziehungen ausbauen 25. April

Personalwesen, Arbeits- und Sozialrecht, Gesundheit

Update 2022 – Lohnsteuer, Sozialver-
 sicherung und Arbeitsrecht* 27. April

Fachfrau/-mann für Betriebliches Gesund-
 heitsmanagement (IHK) ab 2. Mai

Lohn- und Gehaltsabrechnung kompakt 4. bis 6. Mai

Ausbilder und Trainer, Pädagogik

Vorbereitung auf die Ausbilder-
 Eignungsprüfung ihk-oldenburg.de/
 LADA

Aktuelles Recht in der Ausbildung –
 Baustein 3 des Ausbilder-TrainingsCamp 25./26. April

Auszubildende und Jungkaufleute

BWL – easy und konkret – Online-
 Planspiel für Auszubildende ab 26. April

International / Fremdsprachen

Dual-Use-Prüfungen und Genehmi-
 gungscodierungen: Y901 & Co.* 28. April

Export- und Zollabwicklung EU und Dritt-
 länder – Zollpapiere richtig erstellen* 4. Mai

Lieferantenerklärungen 2022 ver-
 stehen, ausstellen und anwenden* 5. Mai

Intrastat-Änderungen 2022* 6. Mai

IHK ■ Die Weiterbildung schafft Perspektiven



Informationen,
 Beratung, Anmeldung:
 Ina Genske
 Tel. 0441 2220-422
bildung@oldenburg.ihk.de

Das ausführliche Angebot
 der IHK-Weiterbildung
 (inkl. Online-Anmeldung):
ihk-oldenburg.de/seminare

Abonnieren Sie den IHK-
 Newsletter mit Hinweisen
 auf Seminare und Lehrgänge:
ihk-oldenburg.de/newsletter

Termine

Anmeldung und weitere Veranstaltungen: ihk-oldenburg.de/termine

Thema	Datum	Uhrzeit	Veranst.-Nr.
Berufsorientierung digital – neue Wege gehen und Azubis gewinnen	Do, 21. April	16 Uhr	161156784
Sprechtage Unternehmensnachfolge*	Do, 21. April	ab 9 Uhr	16195600
NBank-Finanzierungssprechtage*	Mi, 27. April	ab 9 Uhr	16188865
Live-Webinar: Der Weg zum erfolgreichen Geschäftsmodell	Mi, 27. April	15 bis 16 Uhr	161161101
Sprechtage Gesundheit im Betrieb*	Do, 28. April	10 bis 17 Uhr	16190107
Webinar: Mitarbeiterentsendung in das Vereinigte Königreich	Do, 28. April	10 bis 11:30 Uhr	161161513
Runder Tisch: Unterstützung im Krisenfall	Fr, 29. April	9 bis 17 Uhr	161102338
Exportsprechtage*	Di, 3. Mai	9 bis 17 Uhr	161156949
Erfindersprechtage*	Di, 10. Mai	9 bis 17 Uhr	161161019
Webinar: Arbeitswelt und psychische Erkrankungen	Di, 10. Mai	15 bis 16:30 Uhr	161161799
Unternehmens- und Gründersprechtage*	Mi, 11. Mai	ab 9 Uhr	16188853
Live-Webinar: Einführung in Maschinelles Lernen und KI	Mi, 11. Mai	15 bis 16 Uhr	161161104
Live-Webinar: Einführung in Cloud-Technologien	Mi, 18. Mai	16 bis 17 Uhr	161161124
Sprechtage: Wie ich mein Rating verbessern kann*	Mi, 18. Mai	ab 9 Uhr	16189437
Innovation mit Hirn	Do, 19. Mai	10 Uhr	161160522
Sprechtage Cybersicherheit*	Mi, 25. Mai	ab 9 Uhr	16194455
NBank-Finanzierungssprechtage*	Mi, 25. Mai	ab 9 Uhr	16188865

*45-minütige individuelle telefonische oder virtuelle Beratungstermine

27. April

Neue Geschäftsmodelle entwickeln

Wie Unternehmerinnen und Unternehmer digitale Technologien nutzen, um ihre strategische Position zu stärken, erfahren sie im Live-Webinar „Der Weg zum erfolgreichen Geschäftsmodell“. Die Veranstaltung vermittelt Schritte, die sich in Krisen bewährt haben, beleuchtet die Entwicklung einer klaren Strategie fürs eigene Unternehmen und zeigt, wie sich neue Geschäftsmodelle ableiten lassen. Individuelle Fragen werden abschließend via Chat besprochen.

ihk-oldenburg.de/event/161161101

11. Mai

Maschinelles Lernen und KI

Die „Einführung in maschinelles Lernen und KI“ vermittelt Interessierten, wie sie Geschäftsprozesse anhand von ma-

schinellem Lernen verbessern und profitabler machen. Das Live-Webinar erklärt Grundlegendes zum Thema und zeigt die Möglichkeiten der Anwendung in der Wirtschaft auf. Erläutert wird, wie mit dieser Technologie Probleme gelöst werden können und welche Auswir-

kungen maschinelles Lernen aus ethischer Sicht hat.

ihk-oldenburg.de/event/161161104



Foto: © Sergey Nivens - Fotolia.com

„Heimat shoppen“ 2022

Aktion für den Einzelhandel

Die IHK führt in diesem Jahr zum sechsten Mal die Aktion „Heimat shoppen“ durch. Die Imagekampagne für die lokale gewerbliche Wirtschaft soll Kundinnen und Kunden bewusst machen, dass Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungsbetriebe vor Ort mehr als nur die reine Versorgung der Bevölkerung mit Gütern und Dienstleistungen sicherstellen. Sie sichern Arbeits- und Ausbildungsplätze, beleben unsere Städte und Gemeinden und unterstützen häufig auch Schulen, Vereine und Organisationen.

Höhepunkt der Kampagne sind wieder zwei Aktionstage im September, die sich bereits in den vergangenen Jahren bewährt haben. Die IHK übernimmt die überörtliche Organisation und Koordination der Kampagne und stellt den Teilnehmenden kostenlos Werbematerial



im „Heimat shoppen“-Layout zur Verfügung. Die Aktion richtet sich primär an Standortgemeinschaften, Stadtmarketing-Organisationen und ähnliche Institutionen, aber auch Einzelunternehmen können sich beteiligen. Wie in den beiden Vorjahren unterstützt die Landessparkasse zu Oldenburg „Heimat shoppen“ als Sponsor. Eine Anmeldung ist bis zum 31. Mai 2022 möglich.

ihk-oldenburg.de/heimatshoppen



Inke Folke '15

Kontakt: Lars Litzkow, IHK,
0441 2220-310,
litzkow@oldenburg.ihk.de

Lieferketten: EU-Entwurf

Die EU-Kommission hat am 23. Februar den lange erwarteten Richtlinienentwurf zur Regelung von unternehmerischen Sorgfaltspflichten in der Lieferkette („EU-Lieferkettengesetz“) vorgelegt. Über das Thema Menschenrechte und Umweltbelange hinaus umfasst der Vorschlag Managementauflagen zur nachhaltigen Unternehmensführung.

Ziel der Kommission ist es, durch EU-weit einheitliche, verpflichtende Regeln ein „Level-Playing-Field“ zu schaffen, in dem Unternehmen mit Zugang zum Binnenmarkt die externen Effekte der unternehmerischen Tätigkeit beachten. Der Anwendungsbereich des EU-Vorschlags geht über den des deutschen Gesetzes hinaus.

ihk-oldenburg.de/lieferketten

Steuertipp

Entlastungsgesetz kommt

Das Bundeskabinett hat den Entwurf eines Steuerentlastungsgesetzes 2022 beschlossen. Das Gesetz reagiert auf die steigenden Energiepreise.

Die Entlastung umfasst folgende steuerliche Maßnahmen:

- ➔ Anhebung des Arbeitnehmer-Pauschbetrags bei der Einkommensteuer um 200 auf 1200 Euro,
 - ➔ Anhebung des Grundfreibetrags für 2022 von derzeit 9984 Euro um 363 Euro auf 10.347 Euro,
 - ➔ Vorziehen der bis 2026 befristeten Anhebung der Entfernungspauschale für Fernpendler (ab dem 21. Kilometer) auf 38 Cent.
- Alle Maßnahmen sollen rückwirkend zum 1. Januar 2022 in Kraft treten. Die IHK-Organisation setzt sich für eine generelle Erhöhung ab dem ersten Kilometer ein. Denn auch bei kürzeren Entfernungen sind die drastischen Erhöhungen der Spritpreise deutlich spürbar.

Tourismustag Niedersachsen

Chancen nutzen

Unter dem Motto „Bleibt alles anders? – Tourismus nach Corona“ lädt die IHK Niedersachsen (IHKN) zusammen mit weiteren Partnern zum 19. Tourismustag Niedersachsen ein. Das Branchentreffen findet am 5. und 6. Mai im Weltkulturerbe Rammelsberg in Goslar statt.

Das zweitägige Programm behandelt in verschiedenen Formaten die Corona-Pandemie und die Trends, die diese mit sich gebracht bzw. verstärkt hat. Ein Fokus liegt dabei auf dem Trend hin zu mehr Natur und Nachhaltigkeit, der seit der Corona-Zeit zu beobachten ist. Der Tourismustag soll Unternehmen Impulse geben sowie Lehren aus der Krise und Chancen aufzeigen.

tourismustag-niedersachsen.de

Zur Person

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Dipl.-Ing. (TU) **Rolf Tempelmann**, Am Hogenesch 3A, 26197 Großenkneten (Grundstücksentwässerung, Abwasserableitung) ist beendet.

Regionale Nachfolgebörse

Angebot

Parfümerie im Oldenburger Raum, seit acht Jahren am Markt, sucht aus familiären Gründen einen Nachfolger. Viele Stammkunden, erfolgreicher Onlineshop. Vorkenntnisse nicht notwendig, Einarbeitung möglich. (Chiffre OL-A-08/22)

ihk-oldenburg.de/nachfolgeboerse

IHK-Beirat Oldenburger Münsterland

Neuer Vorsitzender

Der IHK-Beirat Oldenburger Münsterland hat Franz Wessendorf einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Wessendorf ist Mitglied der Vollversammlung und geschäftsführender Gesellschafter der Wessendorf Systembeschichtungen GmbH in Emstek. Er folgt auf Roland Zerhusen, der den Beirat bislang geführt hat. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Simon Tabeling, ebenfalls Mitglied der Vollversammlung und geschäftsführender Gesellschafter der HAWITA Gruppe GmbH (Vechta) gewählt.

Dem größten Beirat im IHK-Bereich gehören 63 Unternehmerinnen und Unternehmer an. Seine Aufgabe ist es, Vollversammlung, Präsidium und Geschäftsführung der IHK beratend zu unterstützen. Der Beirat befasst sich deshalb mit aktuellen und wichtigen



Foto: pv
Franz Wessendorf

Fragen zur wirtschaftlichen Entwicklung des Oldenburger Münsterlandes und steht Politik und Verwaltung als Ansprechpartner zur Verfügung.

„Gemeinsam mit Politik und Verwaltung wollen wir einen Beitrag leisten, die Standortbedingungen im Oldenburger Münsterland weiter zu verbessern. Dann können wir als starke Wirtschaftsregion auch im Wettbewerb um Fachkräfte ganz vorne mitspielen“, so Wessendorf. Als weitere wichtige Themen nannte er die Transformation der Agrar- und Ernährungswirtschaft, den vierstreifigen Ausbau der E 233, die Stärkung der Mobilität im ländlichen Raum insgesamt sowie den Ausbau der digitalen Infrastruktur.

Impressum

Herausgeber: Oldenburgische Industrie- und Handelskammer, Moslestraße 6, 26122 Oldenburg, Tel. 0441 2220-0, info@oldenburg.ihk.de, www.ihk-oldenburg.de

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Hauptgeschäftsführer Dr. Torsten Slink

Redaktion: Michael Bruns, Tel. 0441 2220-210, michael.bruns@oldenburg.ihk.de
Karen Knop, Tel. 0441 2220-211, karen.knop@oldenburg.ihk.de

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Ansicht des Herausgebers und der Redaktion wieder. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Besprechungsexemplare. Nachdruck und elektronische Vervielfältigung des Inhalts nur nach ausdrücklicher Genehmigung, mit Quellenangabe und unter Einsendung eines Belegexemplars.

Verlag:

Kommunikation & Wirtschaft GmbH

Ein Unternehmen der Schlüterschen Mediengruppe

Baumschulenweg 28, 26127 Oldenburg, Tel. 0441 9353-143, meyer@kuw.de

Anzeigenverkauf: Ralf Niemeyer (Leitung), Tel. 0441 9353-140, niemeyer@kuw.de

Basis-Layout: Sebastian Knickmann
Büro für Gestaltung, Bremen

Umsetzung: Ramona Bolte

Schriften: IBM Plex Sans / IBM Plex Serif
by Mike Abbink and Bold Monday

Abonnement-Service: Sylke Meyer, Tel. 0441 9353-143, meyer@kuw.de

Erscheinungsweise: zehn Ausgaben im Jahr

Erscheinungstermin dieser Ausgabe:
12.04.2022

Bezugspreis: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer. Der Bezug ist für IHK-zugehörige Unternehmen kostenlos. Für andere Bezieher kostet das Jahresabonnement 20,- Euro inkl. Versandkosten und MwSt. Mindestbezug ein Jahr, danach gilt eine Kündigungsfrist von zehn Wochen zum Halbjahresende. Einzelpreis 2,- Euro zzgl. Versandkosten.

Druck: Ostfriesische Presse Druck GmbH, Emden

Verbreitete Auflage: 18.902 Exemplare, 3. Quartal 2021 

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK



ESG-Kriterien: Mehr Nachhaltigkeit für Unternehmen

Verantwortungsvolles Handeln gegenüber Umwelt und Menschen wird zunehmend zu einem Qualitätsmerkmal für Unternehmen. Bald werden auch kleinere und mittelgroße Unternehmen vermehrt Fragen zu ihren ökologischen und sozialen Standards beantworten müssen. Um „Nachhaltigkeit“ zähl- und messbar zu machen, haben sich die sogenannten ESG-Kriterien – Environment, Social, Governance – als Standard etabliert.

Künftig wollen Banken und andere Geschäftspartner wissen, welche Emissionen die Herstellung eines Produkts verursacht, ob ein Unternehmen z.B. Hochwasserrisiken ausgesetzt ist und ob es seine Mitarbeiter fair behandelt. Kurz: Wer aktiv die Nachhaltigkeit seines Geschäftsmodells darstellt oder zumindest dokumentiert, dass er mit der Transformation begonnen hat, findet nicht nur leichter eine Finanzierung, sondern erhält auch bessere Konditionen.

Mit der sogenannten EU-Taxonomie legt die EU-Kommission Standards für ökologisches Wirtschaften fest. Im ersten Schritt gilt sie für große börsennotierte Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern, einem Umsatz von mindestens 40 Millionen Euro oder einer Bilanzsumme von mehr als 20 Millionen Euro.



Michael Bolte
geschäftsführender
Gesellschafter Creditreform
Oldenburg Bolte KG

Im April 2021 wurde beschlossen, diese Richtlinie auch auf kleinere Unternehmen auszuweiten. Sollte die neue Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) 2022 umgesetzt werden, könnten bald schon notierte Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitenden berichtspflichtig werden. Experten schätzen, dass dies in Europa rund 50.000 Unternehmen betrafte, in Deutschland gut 15.000. Verschiedene Organisationen und Institutionen arbeiten bereits daran, ein Regelwerk für grüne Bilanzen zu etablieren, um den Vergleich von Nachhaltigkeitsdaten von Unternehmen zu ermöglichen. Durch die Gesetzgebung, die Anforderungen von Banken an Kreditnehmer sowie von Unternehmen an Geschäftspartner entwickeln sich Nachhaltigkeitsdaten zu einem neuen Bereich der Wirtschaftsinformation.

Wir beraten. Kompetent. Persönlich. Erfolgreich.

Wirtschaftsprüfer/Steuerberater www.ftsp-gruppe.de

FTSP FRISIA-TREUHAND
Schmädeke GmbH & Co.KG

Bürgerfelder Straße 1
26127 Oldenburg
Telefon 0441 96194-0
Telefax 0441 96194-44
info@ftsp-gruppe.de

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

JABBUSCH SIEKMANN & WASILJEFF

Patentanwälte - European Patent Attorneys
European Trademark and Design Attorneys

- Schutz geistigen Eigentums
- Patente und Gebrauchsmuster
- Marken
- Eingetragenes Design/ Geschmacksmuster
- Arbeitnehmererfinderrecht
- Softwarepatente
- Lizenzverträge
- Domainrecht

Hauptstraße 85
26131 Oldenburg

Tel. 0441 25407
Fax 0441 15780

oldenburg@jabbusch.de
www.jabbusch.de

Creditreform
OLDENBURG

NORMEN STRECKER, NOVA HÜPPE

**SICHERHEIT IM GESCHÄFT –
AUCH INTERNATIONAL**

Für verlässliche Entscheidungen
– mit neuen Perspektiven.



Die Neuregelung der steuerlichen Vollverzinsung Bundesfinanzministerium legt Entwurf vor



Dipl.-Finanzwirt (FH) **Björn Brüggemann**, Steuerberater, ist Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.) und Partner bei VOSS SCHNITGER STEENKEN BÜNGER & PARTNER in Oldenburg

Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) hat mit seinen Beschlüssen vom 08.07.2021 (Az.: 1 BvR 2237/14 und 1 BvR 2422/17) die Vollverzinsung nach § 233a der Abgabenordnung (AO), die einen beiderseitigen Ausgleich von Zins- und Liquiditätsvor- und -nachteilen ermöglichen soll, dem Grunde nach als verfassungsgemäß bestätigt. Beanstandet wurde aber, dass der Gesetzgeber den dabei angewendeten, festen Zinssatz von 0,5 % je vollem Zinsmonat jedenfalls seit 2014 hätte anpassen müssen. Der Zinssatz von 0,5 % darf aber für Verzinsungszeiträume bis 31.12.2018 weiterhin angewandt werden (Fortgeltungsanordnung).

Die Unvereinbarkeitserklärung für Verzinsungszeiträume ab 01.01.2019 hat zur Folge, dass Gerichte und Verwaltungsbehörden diese Normen insoweit nicht mehr anwenden dürfen. Der Gesetzgeber muss bis Ende Juli 2022 für alle offenen Fälle eine rückwirkende, verfassungsgemäße Neuregelung des Zinssatzes für Verzinsungszeiträume ab 01.01.2019 treffen.

Das Bundesfinanzministerium hat inzwischen einen Gesetzesentwurf vorgelegt (Referentenentwurf, Bearbeitungsstand 14.02.2022). Dieser sieht vor, den Zinssatz für Verzinsungszeiträume ab dem 01.01.2019 rückwirkend auf 0,15 % pro Monat (das heißt 1,8 % pro Jahr) abzusenken und damit an die verfassungsrechtlichen Vorgaben anzupassen. Die Angemessenheit dieses Zinssatzes soll dann unter Berücksichtigung der Entwicklung des Basiszinssatzes nach § 247 BGB alle drei Jahre mit Wirkung für nachfolgende Verzinsungszeiträume evaluiert werden, erstmals zum 01.01.2026.

Die Entscheidung des BVerfG erstreckt sich ausdrücklich nicht auf andere Verzinsungstatbestände wie Stundungs-, Hinterziehungs- und

Aussetzungszinsen oder Säumniszuschläge, so dass entsprechende Regelungen in dem Entwurf nicht vorgesehen sind.

Wie bereits ausgeführt, hat das BVerfG trotz festgestellter Verfassungswidrigkeit der Höhe der Vollverzinsung ab 2014 die Fortgeltung dieser Zinshöhe bis einschließlich 2018 ausdrücklich für zulässig erklärt. Das Gericht begründet dies mit dem „Interesse einer verlässlichen Finanz- und Haushaltsplanung und eines gleichmäßigen Verwaltungsvollzugs für Zeiträume einer bereits weitgehend abgeschlossenen Veranlagung“. Das wird für Steuerpflichtige, deren Zinsfestsetzungen für diese Jahre bisher von der Vollziehung ausgesetzt waren, Nachzahlungen bedeuten. Es erscheint bedenklich, wenn haushaltspolitische und finanzierungsbezogene Argumente als schwerwiegender angesehen werden als Grundrechte der Steuerpflichtigen, zudem sich die Verfassungswidrigkeit der Zinshöhe in der Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs in den letzten Jahren mehr als angedeutet hat. Die „Fortgeltungsrechtsprechung“ des BVerfG belohnt den Gesetzgeber (einmal mehr) für seine verfassungswidrige Gesetzgebung.

Die endgültige Gesetzesfassung bleibt abzuwarten.



Die Berater.



VOSS SCHNITGER STEENKEN BÜNGER & PARTNER
STEUERBERATER • RECHTSANWALT • VEREIDIGTER BUCHPRÜFER • WIRTSCHAFTSPRÜFER • PARTG MBB

OBIC REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT



26129 Oldenburg · Ammerländer Heerstr. 231 · Telefon: 04 41 - 97 16 - 23 02 | Beratungsbüros in Oldenburg · Bremen · Remels (Ostfriesland) · Twist (Emsland)



Foto: Marlene Reimer, Uni Vechta

Flexibel

Ihre flexiblen Einsatzmöglichkeiten demonstrieren Cobots im RoboLab „Moin Veroza!“ an der Uni Vechta. Die „Vechtaer Roboter zum Anfassen“ (Veroza) zeigen beispielsweise, wie sie fehlerhafte Platinen aussortieren (Bild). Im Gegensatz zu Industrierobotern arbeiten Co-

bots mit dem Menschen zusammen und sind daher auch im sozialen Bereich sehr nützlich. In der Industrie setzen sie Elemente ein, polieren und schleifen, montieren, verpacken und kontrollieren. Termine und Workshops im neuen Labor sind kostenfrei. moin-veroza.de

In der nächsten Ausgabe
Standortumfrage

Wie zufrieden sind Sie? In fünfjährigen Intervallen befragen wir unsere Mitglieder zu verschiedenen Aspekten ihres jeweiligen Standorts. Die Ergebnisse lesen Sie in der nächsten Ausgabe.

Profis aus der Region

Alarmanlagen



**Alarmanlagen
Brandmeldeanlagen**

Alarm- und Sicherheitssysteme
ulpts GmbH

Oldenburg, Donnerschwer Str. 199
Tel.: 0441 – 9 32 99 32

www.ulpts-technik.de

Solarenergie

Solarstrom – Komplettsysteme
aus Bad Zwischenahn

SILASolar.de

powered by **SILA SERVICE**

Justus-von-Liebig-Str. 6-8
26160 Bad Zwischenahn
Telefon 04403 60203-30
www.silasolar.de

IT und EDV



Ammerländer Straße 71
26203 Wardenburg
Tel. 04407-715-0
kontakt@combo.de

- Beratung
- Reparatur
- IT-Infrastruktur
- Soft- & Hardware
- IT-Dienstleistungen

www.combo-systemhaus.de

Arbeitssicherheit



**ARBEITSSICHERHEIT.
IHRE VERANTWORTUNG.
MEINE KOMPETENZ.**

- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Persönliche Betreuung in Ihrem Unternehmen
- Vorbereitung und Begleitung von QM-Audits
- Lead-Auditor ISO 9001:2015; ISO 45001
- Gefahrgutbeauftragter

KONSTANTIN SIEMER
FACHKRAFT FÜR ARBEITSSICHERHEIT
QM/ASM-AUDITOR

T 0441-9694590 | sicher@konstantinsiemer.de | www.konstantinsiemer.de

**TELEFONIEREN MIT
MICROSOFT TEAMS**

PLACETEL PROFI UND MICROSOFT³⁶⁵ TEAMS

Direktanrufe aus Teams ins Mobil- und Festnetz
Ihre gesamte Kommunikation in einem Tool

NEU!

www.dpi-solutions.de
info@dpi-solutions.de
Tel.: 04402 9769890




Datenschutz & IT-Sicherheit

**Datenschutz mit gesundem
Menschenverstand**

- Datenschutzbeauftragter und IT-Sicherheitsberater
- Persönliche & kompetente Beratung seit 1994
- Festpreise & ein überschaubarer Aufwand
- Erfahrung mit über 100 Kunden im Nordwesten



Dipl. Inform. Thorsten Brendel
0441 20572220 · info@vicotec.de · www.vicotec.de



IT-SICHERHEIT & DATENSCHUTZ

Leasing

NORD/LB
Leasing

**Ihr Finanzierungspartner
für Mobilieninvestitionen**

NORD/LB Leasing GmbH, Markt 12, 26122 Oldenburg
Ihr Ansprechpartner:
Sven Brüning-Neemann, Tel. 0441 237-1003

Hafenumschlag



JADE-WESER-LOGISTIK

CONTAINER HANDEL & VERMIETUNG

Hafenumschlag / Lagerung / Logistik / Transport

Bürocontainer • Sanitärcontainer • Lagercontainer
Duschcontainer • WC-Container • Kassencontainer
Spezialcontainer • Sonderbaucontainer

Tel.: 04421 5004940 - Fax: 04421 5004949 - E-Mail: info@jwlogistik.de
www.jade-weser-logistik.de

Schrankenanlagen



Signalanlagen
Schrankentechnik
Photovoltaik
Ing.-Büro

seit 1990

**DIE SCHRANKE
FÜR IHREN PARKPLATZ**



Moderne,
innovative Technik
und ein individuelles Design

SILA Service GmbH
Justus-von-Liebig-Straße 6
26160 Bad Zwischenahn
Tel. 04403 60203-0
sila@silaservice.de
www.silaservice.de

Alle reden von Digitalisierung. Wir legen das Fundament!

Beratung, die wirkt.

Lean organisiert und
doppelt so erfolgreich.
Gehen Sie den **Weg** mit uns.

aufwärts
empathisch | einfach | evolutionär



Für ein unverbindliches Erstgespräch:
 **WhatsApp** an **0152 25 656 406** mit
dem Stichwort „**geh aufwärts**“
oder auf **www.aufwärts.org**